

# Geschäftsbericht 2000

## AXA Colonia Versicherung AG



## Kennzahlen

	2000	1999 <sup>*)</sup>
<b>Beitragseinnahmen brutto</b>		
– in Mio. DM	5.520	5.662
– Veränderung in %	–2,5	–3,4
– Selbstbehalt in %	84,3	80,7
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.</b>		
– in Mio. DM	3.896	3.454
– in Prozent der verdienten Beiträge f. e. R.	83,3	75,6
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.</b>		
– in Mio. DM	1.445	1.410
– in Prozent der Beitragseinnahmen f. e. R.	31,0	30,9
<b>Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.</b>	200,0	191,7
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.</b>	199,8	200,9
<b>Kapitalanlagen in Mio. DM</b>	12.560	12.409
<b>Netto-Verzinsung <sup>**) in %</sup></b>	9,4	12,4
<b>Jahresüberschuss in Mio. DM</b>	409,0	374,9
<b>Dividendenausschüttungssumme in Mio. DM</b>	600,3	308,8
<b>Dividende in DM je Stückaktie</b>		
– Stammaktie		
ohne Steuergutschrift	1,70	1,70
mit Steuergutschrift	2,43	2,43
– Vorzugsaktie		
ohne Steuergutschrift	1,81	1,77
mit Steuergutschrift	2,59	2,53
– Bonus jeweils		
ohne Steuergutschrift	9,72	3,28
mit Steuergutschrift	13,89	4,69
<b>Gezeichnetes Kapital in Mio. DM</b>	262,54	194,74
<b>Eigenkapital</b>		
– in Mio. DM	2.680,9	2.488,7
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	57,6	54,5
<b>Durchschnittliche Zahl der hauptberuflichen Vertreter</b>	2.806	2.897

f. e. R. = für eigene Rechnung

<sup>\*)</sup> gemeinsame Werte für AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG (Ausnahme: Dividende und gezeichnetes Kapital)

<sup>\*\*) ohne Depotforderungen</sup>

# Inhalt

Mitglieder des Aufsichtsrats .....	4	Sonstige Angaben .....	26
Mitglieder des Vorstands .....	5	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2001 .....	27
Vorsitzende der Geschäfts- leitungen der deutschen Zweigniederlassungen .....	6	Gewinn- verwendungsvorschlag .....	28
Mitglieder des Industrie-Beirats .....	7	Bericht des Aufsichtsrats .....	29
Wichtige Ereignisse im Jahr 2000 .....	10	Jahresabschluss .....	32
Lagebericht .....	12	Bilanz zum 31. Dezember 2000 .....	32
Überblick über den Geschäftsverlauf .....	12	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 .....	36
Entwicklung des Privat- und Gewerbekundengeschäfts .....	13	Anhang .....	38
Entwicklung des Industriekundengeschäfts .....	14	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	38
Der Geschäftsverlauf im Einzelnen .....	16	Angaben zur Bilanz .....	44
Beitragseinnahmen .....	16	Überschussbeteiligung zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr .....	51
Schadenverlauf .....	17	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	55
Kostenverlauf .....	17	Sonstige Angaben .....	62
Kapitalanlagebestand .....	17	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	67
Kapitalanlageergebnis .....	18	Anlagen zum Lagebericht .....	70
Zeitwerte der Kapitalanlagen .....	19	Übersicht über das Geschäfts- gebiet und die betriebenen Versicherungszweige .....	70
Jahresüberschuss .....	19	Gruppenabschluss .....	71
Eigenkapitalausstattung .....	19	Adressen .....	76
Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige .....	20		
Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Versicherungs- zweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts .....	20		
In Rückdeckung übernommenes Geschäft .....	22		
Auslandsaktivitäten .....	22		
Risiken der zukünftigen Entwicklung .....	23		

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

### **Claas Kleyboldt** (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
AXA Colonia Konzern AG  
Köln

### **Noël Richardson** (stellv. Vorsitzender)

Directeur International der AXA  
Paris

### **Georg Bauer**

Mitglied des Vorstands der debis AG  
Berlin

### **Uwe Beckmann**

Angestellter  
Hannover

### **Dr. Rudolf Holdijk**

Mitglied des Vorstands der  
Westdeutsche Landesbank AG  
Münster

### **Herbert Mayer**

Angestellter  
Karlsruhe

### **Manfred Rimmel**

Mitglied des Vorstands der RWE Energie AG  
Essen  
seit 1. September 2000

### **Dr. Heinz-Gerd Stein**

Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG  
Duisburg

### **Patrick Thourot**

Directeur Général der AXA  
Paris

Aus dem Aufsichtsrat ist ausgeschieden:  
Dr. Michael Frenzel (am 31. August 2000)

## MITGLIEDER DES VORSTANDS

### **Dr. Claus-Michael Dill**

Vorsitzender

### **Dr. Ulrich Guntram**

Controlling

### **Frank J. Heberger**

Personal, Recht, Allgemeine Verwaltung, Revision

### **Dr. Frank W. Keuper**

Privat- und Gewerbekundengeschäft

### **Rolf Richter**

Vertrieb, Marketing

### **Norbert Rohrig**

Betriebsorganisation, Informationssysteme

### **Dr. Werner Schimming**

Schaden, Industriekundengeschäft

### **Jutta Stöcker**

Rechnungswesen, Steuern

Aus dem Vorstand ist ausgeschieden:

Dr. Dankwart von Schultendorff

(am 31. Dezember 2000)

VORSITZENDE DER GESCHÄFTS-  
LEITUNGEN DER DEUTSCHEN  
ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

**Erich Altmann**

Stuttgart

**Manfred H. Berg**

Frankfurt

**Dr. Peter-Mathias Bühring-Uhle**

Berlin

**Karl-Christian Hertenberger**

München

**Michael Kärcher**

Köln

**Volker Reifenscheid**

Düsseldorf

**Ingo Thedens**

Hamburg

## MITGLIEDER DES INDUSTRIE-BEIRATS

### **Dr. Dieter Murmann**

Vorsitzender  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der J. P. Sauer & Sohn Maschinenbau  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
Kiel

### **Dr. Klaus Asche**

Hamburg

### **Dr. Michael Becker**

Mitglied des Vorstands der Merck KGaA und  
Geschäftsführer der Merck  
Versicherungsvermittlung GmbH  
Darmstadt

### **Pieter Berkhout**

Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Deutsche Shell GmbH  
Hamburg

### **Dr. Johan A. Binder**

Aug. Bolten Wm. Miller's Nachfolger  
Hamburg

### **Dr. Jörg Bleckmann**

Mitglied des Vorstands der  
Oldenburgische Landesbank AG  
Oldenburg

### **Dr. Jens-Jürgen Böckel**

Geschäftsführer der  
Unternehmensgruppe Tengemann  
Mülheim/Ruhr

### **Prof. Dr. Clemens Börsig**

Mitglied des Vorstands/Chief Financial Officer  
der Deutsche Bank AG  
Frankfurt/Main

### **Bernd J. Breloer**

Mitglied des Vorstands der RWE-Rheinbraun AG  
Köln

### **Georg Freiherr von und zu Brenken**

Freiherr von und zu Brenken'sche Verwaltung  
Büren-Brenken

### **Peter Bühring-Uhle**

Geschäftsführer der Bühring-Uhle  
Consulting GmbH  
Düsseldorf

### **Dr. Ralf Corsten**

Vorsitzender des Vorstands der TUI Group GmbH  
Hannover

### **Dr. Michael E. Crüsemann**

Mitglied des Vorstands des Otto Versands  
(GmbH & Co.)  
Hamburg

### **Rüdiger Dollhopf**

Sprecher der Geschäftsführung der  
Rhodia Acetow GmbH  
Freiburg

### **Klaus Edelmann**

Mitglied des Vorstands der Deutz AG  
Köln

### **Ludwig Feldrappe**

Generalbevollmächtigter der Bilfinger + Berger  
Bauaktiengesellschaft  
Mannheim

### **Dr. Adolf Franke**

Mitglied des Vorstands der  
Westdeutschen Landesbank Girozentrale  
Düsseldorf

### **Dr. Friedrich W. Fröhlich**

Deputy Chairman/Chief Financial Officer der  
Akzo Nobel nv  
Arnhem/Niederlande

**Bernhard Gertz**

Bundesvorsitzender des Deutschen  
Bundeswehr-Verbands e.V.  
Bonn

**Dr. Dieter Höll**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
Karl Höll GmbH & Co. KG  
Langenfeld

**Dieter Johannsen-Roth**

Gesellschafter der 1. Step Consulting GmbH  
Köln

**Pieter M. J. de Jong**

Perchtoldsdorf/Österreich

**Dr. Gerhard Jooss**

Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG  
Düsseldorf

**Peter Jungen**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
Peter Jungen Management-Holding GmbH  
Köln

**Werner Kirchgässer**

Partner der Siebenlist, Grey & Partner GmbH  
Düsseldorf

**Rainer Klee**

Frankfurt/Main

**Jan Kleinewefers**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
Kleinewefers Beteiligungs-GmbH  
Krefeld

**Andreas Kley**

Mitglied des Bereichsvorstands der Siemens AG –  
Energieerzeugung KWU  
Erlangen

**Dr. Karl-Ludwig Kley**

Mitglied des Vorstands der  
Deutsche Lufthansa AG  
Köln

**Dr. Jürgen Kohnke**

Persönlich haftender Gesellschafter der  
Fa. Pfeifer & Langen  
Köln

**Claus Mänz-Siebje**

stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Diehl Stiftung & Co.  
Nürnberg

**Dr. Dirk Matthey**

Mitglied des Vorstands der IVG Holding AG  
Bonn

**Hans Mayer**

Gumasol Werke Dr. Mayer GmbH & Co.  
Germersheim

**Dr. Jochen Melchior**

Vorsitzender des Vorstands der STEAG AG  
Essen

**Dr. Achim Middelschulte**

Mitglied des Vorstands der Ruhrgas AG  
Essen

**Christian H. Molsen**

Mitglied des Vorstands der Rütgers AG  
Essen

**Dr. Karl Josef Neukirchen**

Vorsitzender des Vorstands der  
mg technologies ag  
Frankfurt/Main

**Hans-Botho von Portatius**

Geschäftsführender Gesellschafter der KAPPA IT  
Ventures Beteiligungs GmbH  
Bonn

**Hermann Graf von Pückler**

Geschäftsführer der Eurotechnik GmbH  
Vertriebsgesellschaft für Industrieanlagen  
München

**Dr. Klaus Ridder**

Mitglied des Vorstands der Stinnes AG  
Mülheim/Ruhr

**Prof. Dr. Karlheinz Rösener**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Wülfrath-Gruppe  
Düsseldorf

**Philipp Otto Fürst zu Salm-Horstmar**

Fürstlich Salm-Horstmar'sche Rentkammer  
Coesfeld

**Werner Schaurte-Küppers**

Hülskens GmbH & Co. KG  
Wesel

**Norbert Schmelze**

Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG  
Bremen

**Dr. Klaus-Jürgen Schmieder**

Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Messer Griesheim GmbH  
Frankfurt/Main

**Dr. Peter Schörner**

Mitglied des Vorstands der RAG AG  
Essen

**Nikolaus W. Schües**

Partner der F. Laeisz Schifffahrts-  
gesellschaft mbH & Co.  
Hamburg

**Peter von Siemens**

Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens AG  
München

**Dr. Rudolf Staudigl**

Geschäftsführer der Wacker-Chemie-GmbH  
München

**Dr. Klaus Sturany**

Mitglied des Vorstands der RWE AG  
Essen

**Dr. Horst Teltschik**

Beauftragter des Vorstands der BMW AG  
Rottach-Egern

**Dr. Hans Tepohl**

Persönlich haftender Gesellschafter der  
Otto Fuchs Metallwerke KG  
Meinerzhagen

**Prof. Dr. Helmut Thoma**

Medienberater der Staatskanzlei  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

**Dr. Klaus Trützschler**

Mitglied des Vorstands der  
Franz Haniel & Cie. GmbH  
Duisburg

**Alfred Umdasch**

Umdasch AG  
Amstetten/Österreich

**Wolfgang Urban**

Vorsitzender des Vorstands  
der Karstadt Warenhaus AG  
Essen

**Knut Wehner**

Mitglied des Vorstands der Travel24.com AG  
München

**Moritz Weig**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
Moritz J. Weig GmbH & Co. KG  
Mayen

**Werner Wiedel**

Geschäftsführer der  
Unternehmensgruppe Tengelmann  
Mülheim / Ruhr

**Dr. Walter Wübben**

Köln

**Hans Jakob Zimmermann**

Vorsitzender des Vorstands der Lurgi Lentjes AG  
Düsseldorf

# Wichtige Ereignisse im Jahr 2000

## **Verschmelzung mit der Albingia Versicherungs-AG**

Das vergangene Geschäftsjahr war für unsere Gesellschaft durch zwei wichtige Ereignisse geprägt. Anfang Oktober 2000 ist die Albingia Versicherungs-AG rückwirkend zum 1. Januar 2000 auf die AXA Colonia Versicherung AG verschmolzen worden. Entsprechende Beschlüsse hatten die Aktionäre beider Gesellschaften auf den Hauptversammlungen am 18. Mai 2000 (AXA Colonia) bzw. 23. Mai 2000 (Albingia) gefasst. Ebenfalls zum 1. Januar 2000 wurde die Albingia Lebensversicherungs-AG auf die AXA Colonia Lebensversicherung AG verschmolzen. Unsere Gesellschaft hat durch diese Maßnahme wesentlich an Größe und Marktbedeutung gewonnen. Einschließlich des zuvor von der Albingia Versicherungs-AG erzielten Beitragsvolumens von 1,4 Mrd. DM ist die AXA Colonia Versicherung AG mit einem Beitragsaufkommen von 5,5 Mrd. DM im Berichtsjahr die Nummer zwei unter den deutschen Schaden- und Unfallversicherern.

Die rechtliche Verschmelzung und gleichzeitige technisch-organisatorische Zusammenführung der Systeme beider Gesellschaften gelang innerhalb von nur 17 Monaten, nachdem die AXA Colonia Konzern AG im Mai 1999 die Mehrheit an der Albingia übernommen hatte. Wie schon bei

der Verschmelzung mit der Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG im Jahr 1999 wurde auch in diesem Fall bewusst der Weg gewählt, die vorhandenen Kräfte auf einen Markennamen zu konzentrieren und damit die Schlagkraft und den Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens weiter zu steigern.

Durch die Verschmelzung der Albingia-Gesellschaften mit der AXA Colonia Versicherung AG und der AXA Colonia Lebensversicherung AG wird der AXA Colonia Konzern ab dem Jahr 2002 jährliche Kostenvorteile in Höhe von rund 150 Mio. DM erzielen, die auch den Versicherungsnehmern unserer Gesellschaft zugute kommen. Ein weiterer wesentlicher Gesichtspunkt für die vollständige Integration der Albingia in den AXA Colonia Konzern war der unaufhörlich härter werdende Wettbewerb in der Versicherungswirtschaft, der alle Anbieter zunehmend zur Nutzung von Synergien zwingt. Unabhängige Experten sagen voraus, dass sich die Zahl der Versicherungsunternehmen in Deutschland in den nächsten zehn Jahren von derzeit 650 auf etwa die Hälfte verringern wird.

## **Strategische Neuausrichtung des AXA Colonia Konzerns**

Das zweite wichtige Ereignis für unsere Gesellschaft im Berichtsjahr war die im Juni 2000 verkündete strategische Neuausrichtung, mit der die AXA Colonia den Herausforderungen der Zukunft begegnet und auf Erfolgskurs bleiben will. Deren Kernstücke sind die Multikanalstrategie, das heißt die Vernetzung sämtlicher Transaktions- und Kommunikationsvorgänge zwischen Kunde und Unternehmen, eine deutliche Verstärkung der E-Business-Aktivitäten und die Konzentration auf primäre Handlungsfelder. Dazu gehören in Bezug auf die AXA Colonia Versicherung AG vor allem die Optimierung des Privatkunden-Sachversicherungsgeschäfts durch die Schaffung von zwei preislich unterschiedlichen Produktlinien – einer preiskritischen und einer serviceorientierten –, eine weitere Standardisierung der Geschäftsprozesse sowie die Fokussierung und Segmentierung des Industriekundengeschäfts. Für das Geschäft mit internationalen Großkunden wird ab Anfang 2002 mit AXA Corporate Solutions ein separater Risikoträger zuständig sein, während alle anderen Industriekunden sowie das individuelle Gewerbekundengeschäft künftig in einem neuen Geschäftsbereich AXA Firmenkunden betreut werden.

Durch die Verschmelzung mit der Albingia Versicherungs-AG ist das Geschäftsvolumen unserer Gesellschaft gegenüber 1999 deutlich gestiegen. Um dennoch eine Vergleichbarkeit mit dem vorherigen Geschäftsjahr zu ermöglichen, sind im nachfolgenden Lagebericht die Angaben aus den Einzelabschlüssen der AXA Colonia Versicherung und der Albingia Versicherung für 1999 addiert dargestellt.

# Lagebericht

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2000 verbesserte sich auf 409,0 Mio. DM (1999: 374,9 Mio. DM). Damit konnten wir trotz der weiterhin schwierigen Marktverhältnisse und trotz der Kosten für die Albingia-Integration an die guten Vorjahresergebnisse anknüpfen.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung verschlechterte sich demgegenüber auf –686,8 Mio. DM (1999: –303 Mio. DM). Ursache hierfür war vor allem die unverändert hohe Schadenbelastung. Sie machte sowohl im direkten als auch im indirekten Geschäft eine stärkere Dotierung der Schadenreserven notwendig. Damit tragen wir den künftigen Risiken des zusammengeführten Versicherungsbestands von AXA Colonia und Albingia ausreichend Rechnung.

Der Schwankungsrückstellung mussten wir 398,4 Mio. DM (1999: 12,6 Mio. DM) entnehmen. Trotz dieser Entnahme liegen unsere versicherungstechnischen Reserven dennoch insgesamt höher als im Vorjahr, da wir gleichzeitig die Einzelreserven verschiedener Versicherungszweige verstärkt haben.

in Mio. DM

	2000	1999
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	–686,8	–303,0
Veränderung der Schwankungsrückstellung	+398,4	+12,6
Kapitalanlageergebnis	+1.067,6	+1.378,4
Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen	–203,5	–157,9
Außerordentlicher Ertrag aus dem Verkauf eines Versicherungsbestands	+15,7 <sup>*)</sup>	+34,0 <sup>**)</sup>
Überschuss vor Steuern	+591,4	+964,1
Steuern	–182,4	–589,2
Jahresüberschuss	+409,0	+374,9

<sup>\*) Verkauf des Schutzbriefversicherungsbestands der ehemaligen Albingia an die Roland Schutzbrief-Versicherung AG und Verkauf der niederländischen Niederlassung der ehemaligen Albingia</sup>

<sup>\*\*\*) Verkauf des Kunstversicherungsbestands an die AXA Nordstern ART Versicherung AG</sup>

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr. Es war jedoch 1999 durch die Zuschreibung einzelner Aktiva aufgrund des Steuerentlastungsgesetzes außergewöhnlich hoch ausgefallen.

Der Saldo aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen hat sich durch die Kosten der Albingia-Integration von –157,9 Mio. DM auf –203,5 Mio. DM erhöht. Der Rückgang des Steueraufwands resultiert aus der Auflösung von Rücklagen und der erstmaligen Bildung von latenten Steuern zur realitätsnäheren Bewertung der Schadenrückstellungen der ehemaligen Albingia. Mit der Unternehmenssteuerreform bestand zum 31. Dezember 2000 letztmalig die Möglichkeit, mit einem Satz von 45% versteuertes Eigenkapital (EK 45) für Dividendenausschüttungen zu verwenden. Wir haben deshalb die vorhandenen EK 45-Bestände vollständig zur zusätzlichen Ausschüttung von Rücklagen genutzt. Gleichzeitig haben wir damit das nicht betriebsnotwendige Eigenkapital verringert. Unsere Gesellschaft verfügt aber nach wie vor über eine ausreichende Solvabilität.

Der Geschäftsverlauf 2000 zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

Unser Versicherungsgeschäft unterteilen wir in zwei Bereiche, das Privat- und Gewerbekundengeschäft einerseits und das Industriekundengeschäft andererseits. In diesen beiden Geschäftsfeldern verlief die Entwicklung wie folgt:

### **Entwicklung des Privat- und Gewerbekundengeschäfts**

Schlüsselsparte dieses Geschäftsfelds ist für unsere Gesellschaft und für die meisten Wettbewerber die Kraftfahrtversicherung. Ihr Anteil am Beitragsaufkommen liegt bei über 30%. Der intensive Preiswettbewerb in diesem Bereich seit der Deregulierung der europäischen Versicherungsmärkte im Jahr 1994 hat zu starken Preiseinbrüchen geführt. Mit unterschiedlichen Mitteln, vor allem aber mit oftmals zu niedrig kalkulierten Tarifen, versuchen einzelne Wettbewerber seit dieser Zeit, Marktanteile zu halten oder zu gewinnen. Die Folge waren marktweite Verluste in Milliardenhöhe. Nur langsam erholt sich der Markt von diesem ruinösen Preiswettkampf. Im Jahr 2000 zeigten sich erste Anzeichen einer Trendwende, ohne dass bereits von einer Erholung die Rede sein kann. Dämpfend auf das Geschäft in der Kraftfahrtversicherung wirkten sich darüber hinaus im abgelaufenen Jahr eine deutlich rückläufige Anzahl an Neuwagenzulassungen und weniger Besitztumschreibungen bei Gebrauchtwagen aus.

Unsere Gesellschaft forciert ihre Bemühungen, die Kraftfahrtversicherung wieder ertragreich zu gestalten, weiter sehr konsequent durch versicherungstechnische Maßnahmen wie Preiserhöhungen bei bestehenden Verträgen und die Einführung eines modernen, risikogerecht kalkulierten Tarifs für das Neu- und Ersatzgeschäft im Mai 2000. Einer Studie der Unternehmensberatung Mummert & Partner zufolge sucht sich etwa jeder fünfte Kunde in der Kraftfahrtversicherung jedes Jahr einen neuen Versicherer. Wir reagieren auf

dieses veränderte Kundenverhalten, indem wir unser Leistungsangebot weiter verbreitern und noch bedarfsgerechter gestalten. So wurde neben der deutlich verbesserten Tarifreihe „fair & sicher“ unserer Gesellschaft im Herbst 2000 über die zum Konzern gehörende „die Alternative“ eine neue Niedrigpreis-Variante in die Produktpalette des AXA Colonia Konzerns integriert. Deren Tarife zählen in den meisten Preisvergleichen zu den fünf günstigsten Angeboten. Seit Oktober 2000 können über „die Alternative“ außer auf den bisher üblichen Vertriebswegen (Kontakt über den Vermittler oder direkt über das AXA Colonia Customer Care Center) auch interaktiv über das Internet Autoversicherungen abgeschlossen werden.

Durch unsere Maßnahmen und die leichte Verbesserung des Marktumfelds konnten wir im Geschäftsjahr 2000 die Beitragseinnahmen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erstmals seit Jahren wieder steigern. Gleichzeitig war der Schadenverlauf bei unserer Gesellschaft günstiger als im Markt insgesamt. Trotz einer höheren Schadenbelastung in der Kaskoversicherung durch die Stürme des Jahres 2000 ging der Schadenaufwand insgesamt um knapp 3% zurück.

Im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung und der Sachversicherungen für den privaten Kunden konnten wir bei im Wesentlichen unveränderten Einflussfaktoren – wie der verhaltenen Konjunkturentwicklung und einem sich weiter zuspitzenden Preis- und Tarifwettbewerb – das Beitragsniveau des Vorjahres nicht halten. Mit unserer im Herbst 1999 eingeführten neuen Police „Rund ums Haus“ gelang es uns aber, in der wünschenswerten Zielgruppe der Ein- und Zweifamilienhausbesitzer ein attraktives Angebot zu platzieren, das sowohl Neukunden erfolgreich anspricht als auch Bestandskunden an uns bindet. Die Schadenentwicklung war vor allem durch Sturmschäden in der Wohngebäude- und Hausratversicherung sowie eine ungünstige Entwicklung bei Leitungswasserschäden beeinflusst.

Im dritten großen Bereich des Privatkundengeschäfts, der Unfallversicherung, gingen die Beitragseinnahmen leicht zurück. Unsere Anstrengungen zielen in den nächsten Jahren darauf ab, die breitgefächerte Angebotspalette und hier vor allem die Teilsparte „Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr“ (UBR) weiter auszubauen.

Im Gewerbekundenbereich wirkte sich im Jahr 2000 erneut neben den negativen konjunkturellen Einflüssen, vor allem in der Bauwirtschaft, die weiter gestiegene Zahl von Insolvenzen einerseits und Firmenzusammenschlüssen andererseits beitragsmindernd aus. Zudem setzte sich auch in diesem Segment der Preis- und Tarifwettbewerb fort. Zunehmend versuchen die Versicherungsunternehmen, bei einem rückläufigen Marktvolumen Marktanteile über den Preis zu verteidigen. Verschärfend wirkte sich außerdem der zunehmende Wettbewerb der Makler untereinander im Kampf um Bedingungs- und Preisvorteile aus.

Insgesamt belief sich das Brutto-Beitragsvolumen unserer Gesellschaft im inländischen Privat- und Gewerbekundengeschäft im Jahr 2000 auf 3,35 Mrd. DM (1999: 3,41 Mrd. DM). Das operative Bruttoergebnis war wie im Vorjahr leicht negativ.

## **Entwicklung des Industriekundengeschäfts**

Der herkömmliche Industrierversicherungsmarkt, dem in Deutschland ein Beitragsvolumen von etwa 13 Mrd. DM zugerechnet wird, schrumpft seit Jahren und auch für die nächsten Jahre ist mit einer jährlichen Beitragsabschmelzung von 4 bis 5% zu rechnen. Zudem sagen Fachleute eine Halbierung der Anbieter in den nächsten zehn Jahren voraus. In diesem Geschäftsfeld sind alle Merkmale eines gesättigten Markts festzustellen. Angesichts des starken Verdrängungswettbewerbs stellen sich viele Versicherer die Frage, ob es überhaupt Sinn macht, diesen Geschäftsbereich in Zukunft weiter zu betreiben. Die Haltung der AXA Colonia in dieser „Glaubensfrage“ ist klar: Die Option heißt für uns nicht, das Geschäft aufzugeben, sondern es professionell zu organisieren und zu beherrschen und damit auch unter schwierigen Bedingungen Erträge zu erwirtschaften.

In der industriellen Sachversicherung setzte sich im Jahr 2000 marktweit der mehrjährige Beitragsrückgang mit einem Minus von 5% auf 3,2 Mrd. DM fort. Besonders die industrielle Feuerversicherung macht weiterhin Sorgen. Hier ging in den vergangenen fünf Jahren das Beitragsvolumen um die Hälfte zurück, während die Schäden auf einem hohen Niveau blieben. Unsere Gesellschaft verzeichnete 2000 in der industriellen Feuer- und Betriebsunterbrechungs-Versicherung ein moderates Beitragswachstum bei einer gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten, wenngleich immer noch nicht befriedigenden Brutto-Schadenquote von 79,5%.

In den Technischen Versicherungszweigen (Maschinen-, Elektronik-, Montage-, Maschinen-garantie-, Bauleistungs- und TV-Betriebsunterbrechungsversicherung) war der Geschäftsverlauf ebenfalls marktweit negativ. Dieser Entwicklung konnte sich auch unsere Gesellschaft nicht entziehen und verzeichnete Beitragseinbußen und eine höhere Schadenquote.

Mit geschätzten 4,6 Mrd. DM ist die industrielle Haftpflichtversicherung nach wie vor die größte Sparte im Industrieversicherungsmarkt. Bei anhaltendem Wettbewerbsdruck verlangen die Kunden immer umfangreichere Deckungen zu niedrigen Beiträgen. Aus diesem Grund gingen die Beiträge weiter zurück, während die Schäden, vor allem die Vermögensschäden aus der erweiterten Produkthaftpflichtversicherung, anstiegen. Entgegen dem Markttrend konnte unsere Gesellschaft jedoch trotz umfassender Sanierungsmaßnahmen und konsequent auf Ertrag ausgerichteter Zeichnungspolitik ein Beitragswachstum von knapp 3% erzielen und somit ihre Marktposition weiter ausbauen. Unser Ziel, die Kundenbindung durch Ausweitung des internationalen Programmgeschäfts zu erhöhen, haben wir erreicht. Durch die gleichzeitige Vorsorge zur Deckung künftiger Risiken in nicht mehr gezeichneten Marktsegmenten erhöhte sich die Brutto-Schadenquote gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Transportversicherer mussten im Jahr 2000 einen leichten Rückgang der Beitragseinnahmen hinnehmen. Auf der Schadenseite trat noch keine Entspannung ein, so dass die Transportversicherer weiterhin nicht aus der Verlustzone herauskommen. Entgegen dem Markttrend hat die AXA Colonia Versicherung das Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau halten können. Die Schadenquote lag im Jahr 2000 trotz einer Verbesserung nach wie vor auf einem zu hohen Niveau.

Das zweite Problemfeld des Industriekundengeschäfts neben der industriellen Feuerversicherung ist das Kraftfahrtversicherungs-Flottengeschäft. Obwohl es keine offiziellen Detailanalysen gibt, ist gleichwohl bekannt, dass dieses Spezialgeschäft deutlich schlechter verläuft als der gesamte Kraftfahrtversicherungsmarkt – nicht zuletzt deshalb, weil es von vielen Versicherern unter dem Aspekt der Gesamtkundenverbindung oft zu unzureichenden Beiträgen angeboten wird. Unsere Gesellschaft wird im Jahr 2001 ihre Anstrengungen zur konsequenten Sanierung dieses defizitären Geschäftsbereichs fortsetzen.

Insgesamt belief sich das Brutto-Beitragsvolumen unserer Gesellschaft im inländischen Industriekundengeschäft im Jahr 2000 auf 1,64 Mrd. DM (1999: 1,67 Mrd. DM). Der Bereich schloss das Geschäftsjahr erneut mit einem hohen operativen Bruttoverlust ab.

## Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

### Beitragseinnahmen

Im Zusammenhang mit der Albingia-Integration traf unsere Gesellschaft einige Maßnahmen, die zu einem Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen im Berichtsjahr um 2,5% auf 5,52 Mrd. DM führten. So gaben wir im direkten Geschäft die Auslandsaktivitäten der ehemaligen Albingia teilweise auf, um uns entsprechend unserem strategischen Konzept auf den deutschen Markt zu konzentrieren. Ebenso setzten wir im indirekten

Geschäft für das neu erworbene Portfolio der Albingia unsere seit Jahren verfolgte Politik fort, kein neues Geschäft in der Vertragsrückversicherung zu zeichnen und nur noch im Rahmen internationaler Versicherungsprogramme der AXA lokale Deckungen im Industriekundengeschäft zu übernehmen. Außerdem führte die Verschmelzung mit der Albingia im Industriekundengeschäft teilweise zu Anteilsreduzierungen bei solchen Mitversicherungsverträgen, an denen die AXA Colonia und die Albingia zuvor jeweils einen separaten Anteil hatten.

	Mrd. DM
<b>Beitragsentwicklung</b>	
2000	5,52
1999	5,66
1998	4,36 <sup>1)</sup>
1997	4,68 <sup>1)</sup>
1996	4,83 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> ohne Albingia

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Beitragsentwicklung der einzelnen Versicherungszweige:

in Mio. DM

	2000	Veränderung %	Anteil %
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
– Unfallversicherung	452	–2,0	8,7
– Haftpflichtversicherung	1.113	0,0	21,4
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	985	+0,7	18,9
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	619	–1,9	11,9
– Feuer- und Sachversicherungen	1.552	–5,5	29,9
davon Feuerversicherung	306	+5,1	5,9
davon Verbundene Hausratversicherung	252	–3,0	4,9
davon Verbundene Gebäudeversicherung	333	–0,6	6,4
davon sonstige Sachversicherungen	661	–12,5	12,7
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	347	–7,0	6,7
– Kredit- und Kautions-Versicherung	4	–12,2	0,1
– sonstige Versicherungen	128	+6,3	2,4
Gesamt	5.200	–2,3	100,0
<b>in Rückendeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	320	–5,8	
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	5.520	–2,5	

## Schadenverlauf

Wie bei der Beschreibung des Geschäftsverlaufs unserer wichtigsten Sparten dargestellt, nahmen wir im Berichtsjahr in mehreren Segmenten eine teilweise deutliche Stärkung der Reserven vor. Dadurch erhöhte sich bei gleichzeitig rückläufigen Beitragseinnahmen die Brutto-Schadenquote auf 80,5% (1999: 76,9%). Vor allem bei den mittleren und kleinen Schäden war ein Anstieg zu verzeichnen, während sich die Situation bei den Großschäden im Vergleich zum Vorjahr entspannte. Da unser Rückversicherungskonzept jedoch in erster Linie auf eine Entlastung beim Eintritt von Großschäden ausgerichtet ist, nahm die Schadenquote für eigene Rechnung um 7,7 Prozentpunkte auf 83,3% zu.

## Kostenverlauf

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich um 31,7 Mio. DM auf 1,63 Mrd. DM. Bei ebenfalls rückläufigen Beitragseinnahmen konnte dadurch der Kostensatz mit 29,5% in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 29,3% gehalten werden. In den rückläufigen Aufwendungen zeigen sich die Synergieeffekte, die wir durch die Konzentration der Geschäftsfunktionen in speziellen Management- und Dienst-

leistungsgesellschaften des Konzerns erzielen. Dadurch war es uns auch möglich, die Integration der Albingia in die Strukturen des AXA Colonia Konzern effizient und in kurzer Zeit vorzunehmen. Der Netto-Kostensatz stieg geringfügig auf 31,0% (1999: 30,9%), weil sich durch Änderungen in den Rückversicherungsverträgen die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen verminderten.

## Kapitalanlagebestand

Der Bestand an Kapitalanlagen einschließlich Depotforderungen erhöhte sich im Jahr 2000 um 150,9 Mio. DM oder 1,2% auf 12,6 Mrd. DM. Das Börsenjahr 2000 war in vielerlei Hinsicht ein schwieriges Jahr. Überbewertungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß prägten das Börsengeschehen bis zum Frühjahr, bis Inflationsängste – forciert durch drastisch steigende Rohölpreise und damit verbundene Zinserhöhungen – der Aktienhausse ein jähes Ende setzten. Im Herbst belasteten zudem Rezessionsängste aus den USA das Börsengeschehen, die von einer Flut von Gewinnwarnungen begleitet wurden. Der deutsche Aktienindex (DAX) verlor so im Jahresverlauf 7,5% und sank von 6.958 auf 6.434 Punkte. Der europäische Aktienindex (EuroStoxx 50) büßte 5,4% ein und fiel von 4.904 auf 4.772 Punkte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir in Schwächephase des Kapitalmarkts unser Aktien-

	Buchwerte 2000		Buchwerte 1999		Zeitwerte 2000		Zeitwerte 1999	
	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
<b>Struktur der Kapitalanlagen</b>								
Grundbesitz	261,7	2,1	339,7	2,8	573,2	728,9		
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.895,8	15,4	1.726,2	14,2	3.699,8	3.768,7		
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.406,1	43,9	4.827,2	39,7	7.217,7	6.987,1		
Festverzinsliche Wertpapiere	954,8	7,8	1.149,0	9,5	1.005,4	1.215,1		
Hypotheken	152,9	1,2	166,6	1,4	157,3	170,9		
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	3.613,6	29,3	3.652,8	30,0	3.693,3	3.735,9		
Sonstige Kapitalanlagen	2,3	0,0	2,6	0,0	2,3	2,6		
Einlagen bei Kreditinstituten	32,3	0,3	286,3	2,4	32,2	286,2		
<b>Summe</b>	<b>12.319,5</b>	100,0	12.150,4	100,0	<b>16.381,2</b>	16.895,4		

engagement weiter ausgebaut, weil wir erwarten, dass Aktien langfristig mehr Ertrag erwirtschaften als festverzinsliche Wertpapiere. Entsprechend dieser Einschätzung haben wir unser Engagement in Aktien und Aktienfonds weiter erhöht.

Das Neuanlagevolumen betrug 2,9 Mrd. DM. Den Schwerpunkt der Neuanlagen bildeten Rententitel mit 1,6 Mrd. DM oder 54,9%. Ihr Anteil am Gesamtbestand sank gegenüber 1999 um

einen Prozentpunkt auf 55,9%. Die Anlageform Aktien und Aktienfonds haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr höher gewichtet. Ihr Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen stieg von 23,9% auf 26,7% der Buchwerte und auf 29,8% (1999: 29,0%) der Marktwerte. Insgesamt dominieren im Kapitalanlagebestand weiterhin die Rententitel.

	Mio. DM	%
<b>Struktur der Zugänge</b>		
Grundbesitz	5,0	0,2
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	627,7	21,5
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.424,4	48,8
Festverzinsliche Wertpapiere	117,3	4,0
Hypotheken	1,2	0,0
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	742,1	25,5
Sonstige Kapitalanlagen	0,6	0,0
Fest- und Tagesgelder	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>2.918,3</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – betrug vor Abzug des technischen Zinsertrags insgesamt 1,16 Mrd. DM (1999: 1,48 Mrd. DM) und sank somit um 21,6%. Im Vorjahr war das Ergebnis allerdings wegen des durch die Steuerreform ausgelösten Sondereffekts der Wertaufholung und wegen Gewinnrealisierungen besonders hoch ausgefallen. Das laufende Ergebnis aus den Kapitalanlagen abzüglich der Aufwendungen für Grundstücke und der Verwaltungsaufwendungen verringerte sich um 2,9% auf 1,01 Mrd. DM (1999: 1,04 Mrd. DM).

Der Saldo des außerordentlichen Ergebnisses belief sich im vergangenen Jahr auf 154,2 Mio. DM (1999: 435,9 Mio. DM). Hierin sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 384,1 Mio. DM und 11,0 Mio. DM Zuschreibungen im Rahmen der Wertaufholung enthalten. Aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen erzielten wir 147,7 Mio. DM. Weitere 142,2 Mio. DM wurden im Segment Aktien und

Investmentanteile sowie 7,4 Mio. DM aus Wertpapierkäufen erreicht. Aus der Veräußerung von Immobilien entstanden Gewinne in Höhe von 86,8 Mio. DM. Hiervon haben wir 37,0 Mio. DM dem Sonderposten mit Rücklageanteil zugeführt, die sich somit ergebnisneutral auswirken. Den Gewinnen standen Abgangsverluste in Höhe von 65,5 Mio. DM gegenüber. Abschreibungen auf Kapitalanlagen fielen in Höhe von insgesamt 147,0 Mio. DM an.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft – ging wegen des niedrigeren Zinsniveaus bei neu angelegten Rententiteln und reduzierter Gewinnrealisierungen auf 9,4% (1999: 12,4%) zurück.

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der Zeitwert aller Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 16,38 Mrd. DM und lag damit um 4,06 Mrd. DM oder 33,0% über dem Buchwert von 12,32 Mrd. DM. Wegen hoher Gewinn- und Verlustrealisierungen und der negativen Aktienmarktentwicklung gingen die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellem Marktwert und dem Buchwert zum Jahresende 2000 um 683 Mio. DM zurück. Dabei betragen die Bewertungsreserven auf die Substanzwerte (Aktien, Beteiligungen und Grundbesitz) am Jahresende 3,71 Mrd. DM (1999: 4,43 Mrd. DM) oder 91%. Um die erwarteten höheren Renditen von Aktien und anderen Substanzwerten zu nutzen, werden wir den Anteil dieser Werte am Kapitalanlagebestand im Laufe des Jahres 2001 nochmals leicht ausbauen. Da die Rendite des Bestands an festverzinslichen Titeln über der Markttrendite zum Bewertungsstichtag lag, verfügten wir auch in dieser Position über Bewertungsreserven in Höhe von 348 Mio. DM. Eine Darstellung der Zeit- und Buchwerte der Kapitalanlagen ist im Anhang enthalten.

## Eigenkapitalausstattung

Entsprechend der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses stellt sich unsere Eigenkapitalausstattung zum Ende des Geschäftsjahres jeweils wie folgt dar:

in Mio. DM

	2000	Verschmelzungsbilanz zum 1.1. 2000	1999
Gezeichnetes Kapital	262,5	262,5	194,7
Kapitalrücklage	1.457,0	1.457,0	1.249,8
Gewinnrücklage	359,9	459,9	459,9
Bilanzgewinn	601,5	309,3	194,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.680,9</b>	<b>2.488,7</b>	<b>2.098,7</b>

Das gezeichnete Kapital der AXA Colonia Versicherung AG erhöhte sich aufgrund der Verschmelzung entsprechend dem Anspruch der Aktionäre der Albingia Versicherungs-AG auf Umtausch ihrer Aktien gegen Aktien der AXA Colonia

## Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss für 2000 vor Steuern betrug 591,4 Mio. DM (1999: 964,1 Mio. DM). Der Steueraufwand verringerte sich als Folge der Ausschüttungen aus EK 45 und der erstmaligen Bildung von latenten Steuern zur realitätsnäheren Bewertung der Schadenrückstellungen der ehemaligen Albingia deutlich auf 182,4 Mio. DM (1999: 589,2 Mio. DM). Nach Steuern verbleibt dadurch ein Jahresüberschuss von 409,0 Mio. DM (1999: 374,9 Mio. DM). Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages von 0,5 Mio. DM sowie der Entnahme von 92 Mio. DM aus den Kapitalrücklagen und von 100 Mio. DM aus den anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 601,5 Mio. DM. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus diesem Betrag eine Dividende von 1,70 DM je Stammaktie und 1,81 DM je Vorzugsaktie sowie zusätzlich jeweils einen Bonus von 9,72 DM zu zahlen. Dies ergibt eine Ausschüttungssumme von 600,3 Mio. DM. Ein Betrag von 1,2 Mio. DM soll als Gewinnvortrag auf das nächste Jahr übertragen werden.

Versicherung AG. Ebenfalls änderte sich in diesem Zusammenhang die Struktur der Rücklagen.

Für das Jahr 2000 ergibt sich ein Verhältnis des Eigenkapitals zu den Nettobeiträgen von 57,6% (1999: 54,5%).

## **Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsbranche**

Unsere Tätigkeit konzentrierte sich im Berichtsjahr unverändert auf den deutschen Markt mit einem Versicherungsangebot, das alle wesentlichen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung umfasst. Angaben zur Geschäftstätigkeit unserer ausländischen Niederlassungen und Tochtergesellschaften machen wir in dem noch folgenden Kapitel „Auslandsaktivitäten“. In der Anlage zum Lagebericht werden unser Geschäftsgebiet und die von uns betriebenen Versicherungszweige im Einzelnen aufgeführt.

## **Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts**

### **Unfallversicherung**

Vornehmlich wegen der gestiegenen Energiepreise hatten die privaten Haushalte auch 2000 relativ wenig Spielraum für die finanzielle Risikoabsicherung, so dass die Nachfrage nach Unfallversicherungsschutz gedämpft blieb. Mit 451,7 Mio. DM ging deshalb das Beitragsaufkommen dieser Sparte um 2,0% zurück. Die Schadenquote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 52,9% auf 51,6%. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung war mit +41,5 Mio. DM (1999: +47,3 Mio. DM) zufriedenstellend.

Die Anteilsätze für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr werden auf den Seiten 49 bis 52 dieses Berichtes genannt und erläutert. Dabei handelt es sich weiterhin nur um die Abrechnungsverbände der 1999 verschmolzenen Gesellschaften AXA Colonia Versicherung AG und Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG. Die im Berichtsjahr auf unsere Gesellschaft verschmolzene Albingia Versicherungs-AG hatte die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr nicht im Angebot.

### **Haftpflichtversicherung**

Das Beitragsvolumen in diesem Versicherungszweig blieb mit 1,11 Mrd. DM nahezu konstant. Die weiterhin angespannte Wettbewerbssituation im Industrie- und Gewerbetätigengeschäft ließ in einzelnen Sparten notwendige Preiserhöhungen nicht zu. Außerdem hielten wir aus Ertragsgründen in bestimmten Wirtschaftszweigen nach wie vor an unserer zurückhaltenden Zeichnungspolitik fest oder trennten uns sogar, wie in der Architekten-Haftpflichtversicherung, von Geschäftsverbindungen. Um ausreichend Vorsorge für zukünftige Risiken, auch in den im Jahr 2000 nicht mehr gezeichneten Marktsegmenten, zu treffen, haben wir die versicherungstechnischen Rückstellungen gestärkt. Dadurch stieg die Schadenquote auf 74,4% (1999: 71,2%) an. Außerdem verschlechterte sich dadurch das versicherungstechnische Nettoergebnis auf –112,9 Mio. DM (1999: –73,0 Mio. DM). Durch die versicherungstechnisch notwendige vollständige Auflösung der Schwankungsrückstellung weist die Sparte dennoch ein positives Ergebnis von 77,7 Mio. DM aus.

### **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**

Die in den vergangenen Jahren eingeleiteten gezielten Bestands- und Tarifmaßnahmen bewirkten, dass der Beitragsabrieb der Vorjahre in einen leichten Anstieg umgewandelt werden konnte. Das Beitragsvolumen nahm um 0,7% auf 984,8 Mio. DM zu. Erfreulicherweise verringerte sich gleichzeitig der Schadenaufwand, so dass die Schadenquote von 98,3% auf 86,2% zurückging. Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung verbesserte sich deutlich von –185,1 Mio. DM im Vorjahr auf –107,7 Mio. DM. Auch das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankungsrückstellung fiel mit –104,0 Mio. DM (1999: –188,7 Mio. DM) deutlich günstiger aus.

### **Sonstige Kraftfahrtversicherungen**

In den sonstigen Sparten der Kraftfahrtversicherung nahm das Beitragsvolumen um 1,9% auf 618,8 Mio. DM ab, da sich unsere neuen Tarifstrukturen in der Fahrzeug-Voll- und Teilkaskoversicherung langsamer durchsetzen als in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Zudem ließen die Stürme zu Beginn des Jahres und die Unwetter im Sommer die Schadenquote von 76,6% auf 87,6% ansteigen. Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung verschlechterte sich dadurch auf –58,6 Mio. DM (1999: –19,8 Mio. DM). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung belief sich das Ergebnis dieses Versicherungszweigs auf –2,2 Mio. DM (1999: –3,6 Mio. DM).

### **Feuerversicherung**

In diesem Segment setzten wir unsere Politik fort, Verträge nur zu risikogerechten Beiträgen zu zeichnen. Die Beitragseinnahmen stiegen um 5,1% auf 305,9 Mio. DM, nachdem sie zuvor mehrere Jahre lang aufgrund des harten Preiswettbewerbs gesunken waren. Die Schadenquote stieg von 76,2% auf 90,4%. Anders als im Vorjahr handelte es sich bei den Schäden jedoch nicht überwiegend um Großschäden, für die wir im Rahmen unserer nichtproportionalen Zeichnungspolitik Rückversicherungsschutz vorhalten. Deshalb verschlechterte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung von –28,2 Mio. DM im Vorjahr auf –93,1 Mio. DM. Nach Schwankungsrückstellung betrug das versicherungstechnische Ergebnis –90,8 Mio. DM (1999: –38,3 Mio. DM).

### **Verbundene Hausratversicherung**

Die Beitragseinnahmen in der Verbundenen Hausratversicherung verringerten sich um 3,0% auf 252,1 Mio. DM. In diesem anhaltenden Beitragsabrieb spiegelt sich die angespannte wirtschaftliche Situation der Haushalte wider. Denn

vielfach werden aus Kostengründen Versicherungsverträge auf ein niedrigeres Beitragsniveau umgestellt oder bestimmte, nicht als vorrangig angesehene Risiken vom Versicherungsschutz ausgenommen. Bei einer stabilen Schadenquote von 53,1% bewegte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung mit +14,6 Mio. DM auf dem Vorjahresniveau. Nach Schwankungsrückstellung stieg es von +24,0 Mio. DM auf +29,6 Mio. DM.

### **Verbundene Gebäudeversicherung**

Aus den zuvor genannten Gründen stagnierte auch in der Verbundenen Gebäudeversicherung das Beitragsvolumen bei 333,5 Mio. DM. Wegen der Sturmschäden stieg die Brutto-Schadenquote um 5,5 Prozentpunkte auf 78,3%. Gleichzeitig verschlechterte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung auf –37,2 Mio. DM (1999: –21,6 Mio. DM). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung betrug das Ergebnis der Sparte –19,0 Mio. DM (1999: –7,0 Mio. DM).

### **Sonstige Sachversicherungen**

In den sonstigen Sachversicherungen führen wir die Technischen Versicherungen, die Einbruchdiebstahlversicherung, die Leitungswasserversicherung, die Sturmversicherung und die Glasversicherung. Im Berichtsjahr gingen die Beiträge in diesem Zweig um 12,5% auf insgesamt 661,2 Mio. DM zurück, vornehmlich bedingt durch die unbefriedigende konjunkturelle Entwicklung auf dem Bausektor mit ihren Einflüssen auf die Technischen Versicherungen. Der Beitragsrückgang ging mit einer Häufung der Großschäden einher. Dadurch stieg nicht nur die Brutto-Schadenquote von 65,9% auf 77,3%, sondern entstand auch ein hoher versicherungstechnischer Verlust vor Schwankungsrückstellung von netto

-74,4 Mio. DM (1999: +4,8 Mio. DM ). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein negatives Ergebnis von -28,7 Mio. DM (1999: -8,1 Mio. DM).

### **Transport- und Luftfahrtversicherung**

Der Beitragsrückgang von 7,0% auf 346,6 Mio. DM ist zu einem großen Teil auf den verstärkten Preiswettbewerb in der Luftfahrtversicherung zurückzuführen, während in der Transportversicherung das Beitragsaufkommen trotz unserer unverändert ertragsorientierten Zeichnungspolitik nahezu auf dem Vorjahresniveau blieb. Die Schadenquote verringerte sich von 101,2% im Vorjahr auf 86,5%, da wir von Großschäden weitestgehend verschont blieben. Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung betrug -89,6 Mio. DM (1999: -17,7 Mio. DM). Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung verzeichneten wir ein Ergebnis von -34,7 Mio. DM gegenüber -17,9 Mio. DM im Vorjahr.

Das von uns gezeichnete Luftfahrtversicherungsgeschäft wurde wiederum vollständig in den Deutschen Luftpool eingebracht.

### **Sonstige Versicherungen**

Hier werden im Wesentlichen die Betriebsunterbrechungsversicherungen und die Vertrauensschadenversicherung ausgewiesen. Aus den schon in der Sparte Feuerversicherung geschilderten Gründen nahm auch das Beitragsvolumen der sonstigen Versicherungen um 6,3% auf 128,6 Mio. DM zu. Dennoch ging die Schadenquote wegen einiger Großschäden nur geringfügig von 63,4% im Vorjahr auf 62,5% zurück. Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung verschlechterte sich von -2,1 Mio. DM auf -22,1 Mio. DM, während es sich nach Schwankungsrückstellung von -27,1 Mio. DM auf -19,7 Mio. DM verbesserte.

## **In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft**

Das von verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft und das gesamte fakultative Geschäft werden von uns zeitgleich gebucht, während das von nicht verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft mit einem Jahr Verzögerung in unserer Bilanz erfasst wird.

Die Beitragseinnahmen gingen im Jahr 2000 um 5,8% auf 319,7 Mio. DM zurück. Vor Schwankungsrückstellung ergab sich für das gesamte indirekte Geschäft ein Verlust von -147,9 Mio. DM. Der hohe Verlust ist vor allem auf Nachreservierungen bei den inzwischen gekündigten konzernfremden Rückversicherungsverträgen aus dem Portefeuille der ehemaligen Albingia zurückzuführen. Zudem war das Ergebnis durch Großschäden bei den Gruppengesellschaften in Österreich und in den USA geprägt. Das Poolgeschäft und das fakultative Geschäft erzielten zufriedenstellende Gewinne. Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 9,2 Mio. DM ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von -138,7 Mio. DM (1999: -15,6 Mio. DM).

## **Auslandsaktivitäten**

Nach der Verschmelzung mit der Albingia Versicherungs-AG verfügte unsere Gesellschaft im Berichtsjahr über insgesamt sieben Niederlassungen im Ausland. Die Niederlassung in den **Niederlanden** wurde im Verlauf des Jahres mit Wirkung vom 1. Januar 2000 an eine Gesellschaft außerhalb der AXA-Gruppe verkauft. Für die Niederlassung in **Frankreich** mit Sitz in Straßburg bestehen vertragliche Regelungen zwischen der AXA, Paris, und der AXA Colonia Konzern AG zur Übernahme der Versicherungsbestände. Insofern wird das dortige negative versicherungstechnische Ergebnis durch Erstattungen der AXA ausgeglichen. Für die Niederlassung in **Spanien** besteht ein Übernahmeabkommen innerhalb der AXA-Gruppe.

In **Belgien** haben wir die Bestände der ehemaligen Albingia-Niederlassung auf die dortige Niederlassung unserer Gesellschaft übertragen. Insgesamt gab es dort Nachreservierungsbedarf in der Versicherungstechnik, der auch durch verbesserte Kapitalanlageergebnisse nicht ausgeglichen werden konnte. Die von Belgien aus betreute Niederlassung in **Luxemburg** erzielte ein positives Ergebnis. Die Niederlassung der ehemaligen Albingia in **Dänemark**, die von der Zweigniederlassung Hamburg betreut wird, werden wir fortführen. In **Irland** wurde ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis erreicht, so dass die dortige Niederlassung einschließlich ihres Kapitalanlageergebnisses einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis lieferte.

Die Geschäftstätigkeit unserer ausländischen Tochtergesellschaften konzentriert sich vor allem auf Österreich und Ungarn und damit auf die Länder, für die der AXA Colonia Konzern neben Deutschland die Zuständigkeit innerhalb der AXA-Gruppe hat. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Angaben zum Gruppenabschluss im hinteren Teil dieses Geschäftsberichts.

## **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Als Versicherungsunternehmen beschäftigen wir uns schon seit langer Zeit sowohl mit den Risiken unserer Kunden als auch den von uns selbst getragenen Risiken. Ausgelöst durch das KonTraG führen wir unsere

unterschiedlichen Risikomanagementaktivitäten in einem einheitlichen System zusammen. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen sehen wir in dem einheitlichen Risikomanagementsystem den Vorteil, dass hierdurch das Risikobewusstsein unserer Entscheidungsträger gestärkt wird.

Im Berichtsjahr führten wir für alle Bereiche unserer Gesellschaft eine umfassende Risikoinventur auf der Basis eines einheitlichen Verfahrens durch. Hierbei wurden alle Risiken in einem Fragenkatalog aufgeführt und nach Risikoarten unterteilt. Im Rahmen der Inventur quantifizierten wir die Risiken, prognostizierten deren Eintrittshäufigkeiten und erfassten die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen. Anschließend wurden die Risiken auf Gesellschaftsebene verdichtet. Im Geschäftsjahr 2001 beabsichtigen wir, unser Risikomanagementsystem dahingehend weiterzuentwickeln, dass wir unser Frühwarnsystem ausbauen und das Risikocontrolling verstärkt in unsere Controllingprozesse integrieren.

Organisatorisch unterscheiden wir zwischen dezentralem und zentralem Risikomanagement. Verantwortlich für die dezentrale Steuerung und Kommunikation der Risiken sind naturgemäß die Führungskräfte und Vorstände der jeweiligen Geschäftsbereiche. Diese werden durch Risikopromotoren aus den betreffenden Vorstandsressorts unterstützt. Das zentrale Risikomanagement ist im Controlling angesiedelt und verantwortet die weitere Entwicklung des Systems, die Steuerung der Prozesse sowie die Berichterstattung. Geprüft wird das System durch die interne Revision.

In Anlehnung an den vom Deutschen Standardisierungsrat herausgegebenen Entwurf des Deutschen Rechnungslegungs-Standards zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

## Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung haben sich in den vergangenen zehn Jahren wie folgt entwickelt:

	Schadenquote Geschäftsjahr in % der verdienten Beiträge	Abwicklungsergebnis in % der Rückstellung am 1. Januar
1991	84,4	6,8
1992	81,5	6,6
1993	82,1	6,4
1994	75,8	4,7
1995	75,5	7,0
1996	77,4	7,7
1997	80,1	7,4
1998	84,1	9,1
1999	90,2	10,9
<b>2000</b>	<b>89,7</b>	<b>4,8</b>

Der starke Anstieg der Schadenquote in den zurückliegenden Jahren spiegelt das infolge des intensiven Wettbewerbs unzureichende Beitragsniveau wider.

Als ein erstes Anzeichen für eine positive Trendwende können die marktweit durchgeführten Beitragserhöhungen in der Kraftfahrtversicherung zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres angesehen werden. Auch in der Zukunft werden wir unsere ertragsorientierte Zeichnungspolitik fortsetzen. Darüber hinaus sehen wir in der neuen strategischen Ausrichtung des AXA Colonia Konzerns eine wichtige Voraussetzung, um im Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 640 Mio. DM. Davon entfielen 221 Mio. DM auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind, wovon sich wiederum 152 Mio. DM im Agenturinkasso befanden. In diesem Inkassobereich ist es speziell im Makler- und Industriekundengeschäft üblich, mit Verzögerung zu zahlen. Zur Risikovorsorge wurden die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 50 Mio. DM vermindert.

Sowohl bei der über unsere französische Gruppengesellschaft AXA Cessions platzierten Vertragsrückversicherung als auch bei der direkt von uns abgegebenen fakultativen Rückversicherung wird nur mit erstklassigen Rückversicherern zusammengearbeitet. Das heißt, unsere Rückversicherungspartner werden in der Regel von Standard & Poor's mindestens mit „A“ bewertet.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Das Management von Kapitalanlagerisiken ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren eines Versicherungsunternehmens und muss im Zusammenhang mit den Leistungsversprechen gegenüber den Kunden betrachtet werden. Die Risikoposition der Kapitalanlagen kann in die folgenden drei Risikokategorien unterteilt werden:

**Marktrisiken:** Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird in regelmäßigen Abständen ein Preisverfall von Aktien, Zinsen und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden lediglich die Risiken dargestellt. Die gleichermaßen vorhandenen Chancen werden hier nicht aufgezeigt. Ein Kursverlust von 20% bei den Dividendenpapieren einschließlich Aktienfonds hätte am 31. Dezember 2000 zu einer Abschmelzung ihres Marktwertes

um 1,19 Mrd. DM auf 6,82 Mrd. DM geführt. Bei der Berechnung wurde die geringe Volatilität der Beteiligungen berücksichtigt. Bei einem Anstieg des Renditeniveaus um einen Prozentpunkt wären die Zeitwerte aller Zinsträger einschließlich der Rentenfonds per 31. Dezember 2000 um 0,23 Mrd. DM auf 6,84 Mrd. DM zurückgegangen.

**Bonitätsrisiken:** Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben. Auch für die Vergabe von Krediten gelten strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Kreditrisiken werden breit gestreut, das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung.

**Liquiditätsrisiken:** Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine laufende Planung aller Zahlungsströme entgegengewirkt. Hinzu kommt die Prognose von saisonalen Schwankungen. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Grundsätzlich bestimmt der Kapitalanlageausschuss die Richtlinien der Kapitalanlagepolitik. Über die aufsichtsrechtlichen Vorschriften hinaus gelten künftig von der Gesellschaft festgelegte Investment Guidelines (Anlagevorschriften). Die deterministische Risikorechnung wird im laufenden Geschäftsjahr auf eine stochastische Projektionsrechnung umgestellt. Schon heute wird in der Aktiv-Passiv-Steuerung die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung modellhaft berücksichtigt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden genau eingehalten.

### **Risiken des Geschäftsbetriebs**

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemein-

sam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus dem Geschäftsbetrieb. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision.

### **Managementrisiken**

Nach der erfolgreichen Integration der Albingia im Berichtsjahr stellen die Umsetzung der neuen Konzernstrategie, die Vorbereitungen zur Einführung des Euro, die Integration der Sicher Direct Versicherung AG sowie die Ausgliederung des Geschäfts mit internationalen Großkunden auf die AXA Corporate Solutions die großen Herausforderungen und damit auch Managementrisiken für das laufende Geschäftsjahr dar. Um die Koordination der Strategieumsetzung sowie aller anderen Projekte unseres umfangreichen Projektportfolios zu optimieren, wurden im Berichtsjahr die entsprechenden Steuerungsaufgaben in einem neu geschaffenen Bereich Konzern-Projektmanagement zusammengeführt.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Colonia Versicherung AG gefährden. Die vorhandenen Eigenmittel von 1,72 Mrd. DM übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 0,86 Mrd. DM. Darüber hinaus stehen zur Abdeckung potentieller Risiken die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen sowie die Schwankungsrückstellung zur Verfügung.

### **„AA“-Rating von Standard & Poor's**

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat im Berichtsjahr sowohl die Finanzkraft (Insurer Financial Strength Rating) als auch die Bonität (Long-term Counterparty Credit Rating) der AXA-Gruppe mit „AA“ bewertet. Hiermit gehören wir als eine der Kerngesellschaften der AXA-Gruppe zu den wenigen Versicherungsunternehmen in Deutschland, die von Standard & Poor's als ausgezeichnet beurteilt wurden.

## Sonstige Angaben

### Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden schon seit Jahren von Dienstleistungsgesellschaften des AXA Colonia Konzerns und der AXA-Gruppe ausgeübt. Im Zuge der Verschmelzung mit der Albingia Versicherungs-AG sind auch die Geschäftsfunktionen dieser Gesellschaft zum 1. September 2000 erneut auf diese Dienstleistungsgesellschaften übertragen worden.

Im Einzelnen werden die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft im Rahmen von Dienstleistungsverträgen durch nachfolgende Gesellschaften ausgeübt:

- die Betriebs- und Schadenbereiche der Hauptverwaltung und der Zweigniederlassungen, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Personalwirtschaft und -entwicklung, Recht und Steuern durch die Colonia Nordstern Versicherungs-Management AG (CNV), Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für börsennotierte Kapitalanlagen über die AXA Colonia Konzern AG durch die AXA Asset Managers Deutschland GmbH und die AXA Investment Managers Deutschland GmbH (vormals AXA Colonia Kapitalanlagegesellschaft mbH), Köln, sowie die Immobilienverwaltung über die AXA Colonia Konzern AG durch die AXA Real Estate Managers Deutschland GmbH (vormals AXA Colonia Immobilien AG), Köln;
- der Betrieb des Rechenzentrums durch die AXA IT-Services GmbH (vormals CORONA Informations-Services GmbH), Köln;
- die Hypotheken- und Darlehensverwaltung, die Rückversicherung, die Bereiche Konzernkommunikation, Marketing und Revision durch die AXA Colonia Konzern AG, Köln.
- der spartenübergreifende, telefonische 24-Stunden-Kundenservice durch die AXA Colonia Customer Care Center GmbH, Köln.

Um die Konzernstruktur zu vereinheitlichen, eine einheitliche Leitung aller Konzerngesellschaften durch die AXA Colonia Konzern AG sicherzustellen und um Rationalisierungs- und Verbundvorteile innerhalb des Konzerns nutzen zu können, haben die Vorstände der AXA Colonia Versicherung AG und der AXA Colonia Konzern AG am 25. Februar 2000 einen neuen Beherrschungsvertrag geschlossen. Diesen Vertrag haben die Hauptversammlungen der AXA Colonia Versicherung AG am 18. Mai 2000 und der AXA Colonia Konzern AG am 4. Juli 2000 gebilligt. Das Bestehen des Vertrags ist in das Handelsregister Köln eingetragen und die Eintragung nach § 10 des Handelsgesetzbuches bekanntgemacht worden.

### Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Über unsere selbständige Vertriebsorganisation, über die wir gemeinsam mit der AXA Colonia Lebensversicherung AG verfügen, vermitteln wir direkt und indirekt Versicherungs- und Bausparverträge sowie Kapitalanlageprodukte für folgende Gesellschaften:

- AXA Colonia Krankenversicherung AG, Köln
- AXA Colonia Bausparkasse AG, Dortmund
- AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln
- AXA Nordstern ART Versicherung AG, Köln
- Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Köln

### Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft gehört folgenden Verbänden und Vereinen aus der Versicherungswirtschaft an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Wiesbadener Vereinigung, Bonn
- Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg
- Verein Bremer Seeverversicherer e.V., Bremen
- Verein Hamburger Assecuradeure, Hamburg
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln

## **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2001**

Nach Schätzungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft werden die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2001 marktweit voraussichtlich um 1,5% steigen. Dieses Wachstum wird in erster Linie vom Privatkundengeschäft getragen. Vor allem in der größten Sparte Kraftfahrtversicherung scheint inzwischen die Talsohle durchschritten zu sein und sich bei allen Anbietern die Einsicht durchzusetzen, dass angesichts der enormen Verluste der vergangenen Jahre Beitragsanpassungen unumgänglich sind. Generell wird sich jedoch der über den Preis ausgetragene Wettbewerbsdruck fortsetzen, zumal sich die Verbraucher in fortschreitendem Maße über Medien wie das Internet Preistransparenz verschaffen können. Im Industriekundengeschäft wird der Konkurrenzkampf nach unseren Erwartungen weiter anhalten, dem wir durch eine ertragsorientierte Zeichnungspolitik sowie unsere strategische Neuausrichtung entgegenzutreten werden.

Insgesamt gehen wir für unsere Gesellschaft von einem leichten Beitragsrückgang im Jahr 2001 aus, der vornehmlich drei Gründe hat: Da bei der AXA Colonia Versicherung AG das Industriekundengeschäft im Vergleich zum Markt einen höheren Anteil hat, sind wir von dem anhaltend harten Wettbewerb in diesem Bereich besonders betroffen. Daneben beabsichtigen wir, langjährig unrentable Geschäftsverbindungen in den industriellen Versicherungszweigen und im Fahrzeugflotten-Versicherungsgeschäft aufzugeben. Außerdem wird durch den Verkauf des weiteren Auslandsgeschäfts und die weitestgehende Aufgabe des aktiven Rückversicherungsgeschäfts der ehemaligen Albingia sowie durch Quotenreduzierungen im Mitversicherungsgeschäft als Folge der Verschmelzung mit der Albingia künftig ein Beitragsvolumen von fast 300 Mio. DM entfallen.

Sofern außergewöhnliche Schadenereignisse ausbleiben und die Kapitalmärkte stabil bleiben, rechnen wir mit einem wiederum zufriedenstellenden Jahresüberschuss. Dieser wird allerdings nach Steuern wegen des einmaligen Effekts aus

der Steuerreform im Berichtsjahr und wegen des geringeren Kapitalanlageergebnisses, mit dem wir 2001 wegen sinkender Ausschüttungen aus den Aktienspezialfonds rechnen, niedriger ausfallen als im Jahr 2000.

Seit Januar 2001 ist – als ein wesentlicher Bestandteil der Multikanalstrategie des AXA Colonia Konzerns – das neue AXA-Finanzportal online, das den langjährigen erfolgreichen Internetauftritt „AXA Colonia online“ ablöst. Der neue Auftritt bietet eine Vielzahl von neuen Serviceelementen, Rechnern und Hilfen in den Bereichen Versicherungen, Finanz- und Lebensplanung. Als erster deutscher Finanzdienstleister wird unseren Kunden im zugangsgeschützten Bereich „My AXA“ eine nahezu vollständige Übersicht über ihre bestehenden Versicherungs- und Depotverträge sowie die Online-Initiierung von 15 Standardgeschäftsprozessen angeboten. Mit dem Start des Portals hat zunächst in der Kraftfahrtversicherung der Online-gestützte Abschluss von Versicherungspolizen begonnen. Dieses Angebot soll in nächster Zeit weiter ausgebaut werden.

Zum Jahresende 2000 hat unsere Gesellschaft die bisher je zur Hälfte von der AXA Colonia Konzern AG und der AXA Direct, Paris, gehaltenen Anteile an der Sicher Direct Versicherung AG, Dreieich, erworben. Die Gesellschaft soll im Laufe des Jahres 2001 im Rahmen der Multikanalstrategie in den AXA Colonia Konzern integriert werden. Dabei wird die Kompetenz der Sicher Direct Versicherung bei der gemeinsamen Weiterentwicklung des Direktvertriebsgeschäfts sowie der E-Business-Aktivitäten eine tragende Rolle spielen.

Wie bereits angekündigt, werden die Konzern-Gesellschaften ab 2001 unter dem Namen AXA im Markt auftreten; der Zusatz Colonia entfällt. Unsere Gesellschaft wird künftig AXA Versicherung AG heißen. Die Namensänderung ist im Zusammenhang mit der internen Umstellung auf den Euro für September 2001 geplant.

Köln, den 20. Februar 2001

Der Vorstand

# Gewinn- verwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2000 beträgt 409.029.137,88 DM. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 451.235,46 DM sowie der Entnahme von 92.000.000,- DM aus den Kapitalrücklagen

und von 100.000.000,- DM aus den anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 601.480.373,34 DM. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	DM
Ausschüttung einer Dividende von	
– 1,70 DM je Stammaktie (Stückaktie) zuzüglich eines Bonus von 9,72 DM	530.045.025,00
– 1,81 DM je Vorzugsaktie (Stückaktie) zuzüglich eines Bonus von 9,72 DM	70.266.702,50
Gewinnvortrag	1.168.645,84
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>601.480.373,34</b>

Die Ausschüttungssumme einschließlich der Steuergutschrift beträgt 757.207.178,57 DM für die Stammaktien und 100.381.003,57 DM für die Vorzugsaktien, insgesamt somit 857.588.182,14 DM.

Durch die Verschmelzung mit der AXA Colonia Versicherung AG ist der Beherrschungsvertrag, den die Albingia Versicherungs-AG mit der AXA Colonia Konzern AG geschlossen hatte, im Berichtsjahr erloschen. Mit Schreiben der AXA Colonia Konzern AG an die Albingia Versicherungs-AG und an die AXA Colonia Versicherung AG vom 1. März

2000 wird daher gemäß Anlage 3 des Verschmelzungsberichts vom 15. März 2000 den außenstehenden Aktionären der AXA Colonia Versicherung AG eine Dividendengarantie von 8,10 DM je Stammaktie der AXA Colonia Versicherung AG und von 8,21 DM je Vorzugsaktie der AXA Colonia Versicherung AG zugesichert. Der Vorschlag für die Dividendenausschüttung liegt über der den außenstehenden Aktionären im Verschmelzungsbericht zugesagten Dividendengarantie.

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2000 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in drei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 AktG über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand auch in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat unverzüglich nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des

Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag für die Gewinnverwendung an.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2000 wurde der Aufsichtsrat turnusmäßig neu gewählt. Der Aufsichtsrat wählte anschließend in einer konstituierenden Sitzung seinen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Dr. Michael Frenzel ist am 31. August 2000 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte ihm für sein Engagement und seinen Rat. Seine Nachfolge trat am 1. September 2000 Herr Manfred Rimmel an.

Aus dem Vorstand der Gesellschaft ist am 31. Dezember 2000 Herr Dr. Dankwart von Schultendorff ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine engagierte Tätigkeit.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Außendienste und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 19. März 2001

Für den Aufsichtsrat  
Kleyboldt  
Vorsitzender



# Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2000 .....	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000	36
Anhang .....	38
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	38
Angaben zur Bilanz .....	44
Überschussbeteiligung zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr .....	51
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	55
Sonstige Angaben .....	62

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2000

### Aktiva

in TDM bzw. Tsd Euro

		2000	1999	2000
			*)	**) Tsd Euro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige		25.364	41.084	43.305
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261.683		233.856	339.657
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	829.446		585.715	683.310
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	531.003		532.090	532.090
3. Beteiligungen	<u>535.393</u>	1.895.842	467.300	510.838
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.406.160		3.874.919	4.827.237
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	954.819		670.609	1.148.972
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	152.897		158.589	166.610
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldschreibungen	2.335.246		1.768.853	2.375.411
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.271.276		905.449	1.194.898
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.286		2.571	2.571
d) übrige Ausleihungen	<u>7.067</u>	3.615.875	82.121	82.534
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>32.200</u>	10.161.951	183.780	286.229
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen TDM 179.095 (Vorjahr: TDM 85.420)	<u>240.848</u>		<u>132.490</u>	<u>259.099</u>
		<b>12.560.324</b>	<b>9.598.342</b>	<b>12.409.456</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	111.170		100.003	125.619
2. Versicherungsvermittler	<u>478.850</u>	590.020	296.680	453.414
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen TDM 66.226 (Vorjahr TDM 154.001) davon an Beteiligungsunternehmen TDM 55 (Vorjahr TDM 341)	292.040		382.421	464.669
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen TDM 237.482 (Vorjahr TDM 64.935) davon an Beteiligungsunternehmen TDM 12.177 (Vorjahr TDM 11.070)	<u>647.538</u>		<u>259.447</u>	<u>508.317</u>
		<b>1.529.598</b>	<b>1.038.551</b>	<b>1.552.019</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte	2.291		2.110	8.985
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	314.976		126.341	142.773
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>172.370</u>		<u>214.952</u>	<u>214.952</u>
		<b>489.637</b>	<b>343.403</b>	<b>366.710</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	158.107		121.743	168.764
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>12.088</u>		<u>18.935</u>	<u>18.953</u>
		<b>170.195</b>	<b>140.678</b>	<b>187.717</b>
<b>F. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB</b>		<b>338.440</b>	<b>263.929</b>	<b>263.929</b>
		<b>15.113.558</b>	<b>11.425.987</b>	<b>14.823.136</b>
			<b>7.727.439</b>	

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*) Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## Passiva

in TDM bzw. Tsd Euro

	2000		1999	2000
			*)	**) Tsd Euro
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		262.540	194.737	262.540
II. Kapitalrücklage		1.457.003	1.249.728	1.457.003
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		86	86	86
2. andere Gewinnrücklagen				44
– Vortrag zum 1. 1.		459.820	283.820	283.820
– Einstellung aus dem Jahresüberschuss		–	176.000	176.000
– Entnahme		100.000	–	–
IV. Bilanzgewinn		359.906	194.305	309.294
		601.480	2.098.676	2.488.743
		<b>2.680.929</b>	<b>2.098.676</b>	<b>2.488.743</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			<b>387.261</b>	<b>387.261</b>
<b>C. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			<b>153.389</b>	<b>269.389</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		738.271	593.810	789.075
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		56.711	46.160	86.513
		681.560	547.650	702.562
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		1.063.383	931.621	1.040.703
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		62.458	24.184	76.254
		1.000.925	907.437	964.449
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag		8.473.985	6.184.333	8.317.718
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		1.785.997	1.520.755	2.125.019
		6.687.988	4.663.578	6.192.699
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		94.872	70.197	70.197
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–	–	–
		94.872	70.197	70.197
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		788.847	931.739	1.187.227
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag		49.723	43.437	63.539
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		3.707	2.806	4.269
		46.016	40.631	59.270
		<b>9.300.208</b>	<b>7.161.232</b>	<b>9.176.404</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		526.995	352.254	548.392
II. Steuerrückstellungen		356.901	309.685	472.897
III. Sonstige Rückstellungen		99.661	56.648	247.844
		<b>983.557</b>	<b>718.587</b>	<b>1.269.133</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			<b>193.420</b>	<b>253.641</b>
		<b>217.933</b>		<b>111.427</b>

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*) Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

in TDM bzw. Tsd Euro

	2000		1999	2000
			*)	**) Tsd Euro
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	75.783		116.693	126.498
2. Versicherungsvermittlern	81.318	157.101	80.305	110.168
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		176.635	130.752	185.865
davon gegenüber verbundenen Unternehmen TDM 35.665 (Vorjahr TDM 14.910)				
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen TDM 2.474 (Vorjahr TDM 2.253)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		59	-	6.117
IV. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern:				
TDM 41.004 (Vorjahr TDM 32.888)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TDM 578 (Vorjahr TDM 507)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen TDM 425.162 (Vorjahr TDM 180.336)				
		<b>1.232.563</b>	<b>702.879</b>	<b>967.458</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.718</b>	<b>10.543</b>	<b>11.107</b>
		<b>15.113.558</b>	<b>11.425.987</b>	<b>14.823.136</b>
			<b>7.727.439</b>	

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*) Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

#### Unfallversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D.II. bzw. D.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG ist die Deckungsrückstellung nach den zuletzt am 28.9.1990, am 29.11.1993 bzw. am 3.11.1995 genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden.

#### Kraftfahrzeug-Haftpflicht- und Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.

Köln, den 16. Februar 2001

Der Verantwortliche Aktuar: Norbert Roosen

Köln, den 20. Februar 2001

Der Vorstand



# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

## Versicherungstechnische Rechnung

in TDM bzw. Tsd Euro

	2000		1999		2000
			*)	**)	Tsd Euro
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	5.519.361		4.217.800	5.662.429	2.822.004
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>864.567</u>	4.654.794	714.228	1.093.836	442.046
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (**)	51.165		7.913	15.909	26.160
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen (**)	<u>29.802</u>	<u>21.363</u>	<u>10.266</u>	<u>14.049</u>	<u>15.237</u>
		4.676.157	3.501.219	4.570.453	2.390.881
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung		88.903	96.046	98.578	45.455
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		4.572	4.912	5.112	2.338
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	4.340.478		3.232.240	4.297.890	2.219.251
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>928.439</u>	3.412.039	716.859	1.005.575	474.703
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	141.826		63.716	69.458	72.514
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-342.620</u>	<u>484.446</u>	<u>-68.047</u>	<u>-92.027</u>	<u>-175.179</u>
		3.896.485	2.647.144	3.453.800	1.992.241
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (**)					
a) Netto-Deckungsrückstellung		-36.480	-43.635	-45.467	-18.652
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>12.456</u>	<u>4.788</u>	<u>15.495</u>	<u>6.369</u>
		-24.024	-38.847	-29.972	-12.283
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		63.976	54.520	54.520	32.710
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.625.519		1.213.813	1.657.273	831.115
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>180.985</u>		<u>134.039</u>	<u>247.611</u>	<u>92.537</u>
		1.444.534	1.079.774	1.409.662	738.578
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<u>27.424</u>	<u>25.384</u>	<u>29.147</u>	<u>14.022</u>
9. Zwischensumme		-686.811	-243.492	-302.958	-351.160
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (**)		398.380	1.541	12.606	203.688
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<b>-288.431</b>	<b>-241.951</b>	<b>-290.352</b>	<b>-147.472</b>

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

\*\*) = Erhöhung

## Nichtversicherungstechnische Rechnung

in TDM bzw. Tsd Euro

		2000	1999	2000
			*)	**) Tsd Euro
<b>Übertrag:</b>		<b>-288.431</b>	<b>-241.951</b>	<b>-290.352</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	223.583		99.902	113.017
davon aus verbundenen Unternehmen				
TDM 182.719 (Vorjahr TDM 60.247)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen				
TDM 25.535 (Vorjahr TDM 24.539)				
aa) Erträge aus Grundstücken,				
grundstücksgleichen Rechten und				
Bauten einschließlich der Bauten auf				
fremden Grundstücken	44.257		41.461	59.200
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	790.189		787.272	954.065
		834.446	828.733	1.013.265
c) Erträge aus Zuschreibungen	11.017		89.177	98.364
d) Gewinne aus dem Abgang von				
Kapitalanlagen	384.122		286.033	531.590
e) Erträge aus der Auflösung des				
Sonderpostens mit Rücklageanteil	—		5.869	33.449
	1.453.168		1.309.714	1.789.685
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von				
Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und				
sonstige Aufwendungen für die				
Kapitalanlagen	43.895		54.033	69.355
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	146.985		34.675	43.132
c) Verluste aus dem Abgang von				
Kapitalanlagen	65.470		10.893	62.840
d) Einstellungen in den Sonderposten mit				
Rücklageanteil	37.000		133.854	133.854
	293.350		233.455	309.181
	1.159.818		1.076.259	1.480.504
3. Technischer Zinsertrag	-92.260	1.067.558	-97.906	-102.184
4. Sonstige Erträge	294.292		978.353	1.378.320
5. Sonstige Aufwendungen	497.718		136.514	284.271
		-203.426	221.153	442.218
			-84.639	-157.947
<b>6. Ergebnis der normalen</b>		<b>575.701</b>	<b>651.763</b>	<b>930.021</b>
<b>Geschäftstätigkeit</b>				<b>301.044</b>
7. Außerordentliche Erträge	15.689		34.032	34.032
8. Außerordentliche Aufwendungen	—		—	—
<b>9. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>15.689</b>		<b>34.032</b>	<b>34.032</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	176.637		316.775	590.353
11. Sonstige Steuern	5.724		-362	-1.176
		182.361	316.413	589.177
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>409.029</b>		<b>369.382</b>	<b>374.876</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	451		923	1.268
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	92.000		—	—
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
aus anderen Gewinnrücklagen	100.000		—	109.150
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage	—		—	—
b) in andere Gewinnrücklagen	—		176.000	176.000
	—		176.000	176.000
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>601.480</b>		<b>194.305</b>	<b>309.294</b>
				<b>307.532</b>

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestanden ausschließlich aus EDV-Software. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert vermindert um Abschreibungen.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** aktivierten wir zum Nennbetrag.

Die **Beteiligungen** setzten wir mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert vermindert um Abschreibungen, an.

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** brachten wir mit dem Nennbetrag in Ansatz vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

**Namenschuldverschreibungen** wurden mit dem Nennbetrag vermindert um Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen angesetzt. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

**Schuldscheinforderungen und Darlehen** bilanzierten wir mit dem Nennbetrag vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

**Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine** wurden jeweils mit dem Nennbetrag aktiviert.

Die **übrigen Ausleihungen** setzten wir mit den Nennbeträgen an.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Depotforderungen** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** bilanzierten wir mit den Nominalbeträgen vermindert um vorzunehmende Einzelwertberichtigungen. Die Pauschalwertberichtigungen bildeten wir in Höhe der nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle aus Erfahrungssätzen der Vorjahre.

Die Pauschalwertberichtigung setzten wir aktivisch ab.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nominalwert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Forderungen** aktivierten wir mit dem Nominalwert.

**Sachanlagen und Vorräte** wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um die Abschreibungen für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert.

**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand** wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Die **anderen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nominalwert aktiviert.

Die **voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre** gemäß § 274 Abs. 2 HGB beinhaltet die erhöhte Zuführung zur Pensionsrückstellung nach neuer Richttafel (Dr. Klaus Heubeck) sowie die steuerliche Mehrbelastung aus der realitätsnäheren Bewertung und der Abzinsung der Schadenrückstellungen.

## Passiva

Die **nachrangigen Verbindlichkeiten** wurden zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Sie betreffen ein Darlehen der AXA Colonia Konzern Finance (Luxembourg) S.A. im Zusammenhang mit einer Wandelanleihe.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** ist nach der Vorschrift des § 6 b EStG gebildet worden.

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene deutsche Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt. Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft der ausländischen Zweigniederlassungen erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften überwiegend pro rata temporis.

Die Anteile der Rückversicherer ergaben sich aus der Fälligkeitsstruktur in den RV-Beständen. Der Erlass des Bundesministers für Finanzen vom 30. April 1974 wurde berücksichtigt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Brutto-Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Vorversicherer unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragfähige Beitragsteile gestellt. Ist zum Zeitpunkt der Ermittlung der Beitragsüberträge die Kündigung eines Vertrages ausgesprochen oder zu erwarten, wird der Beitragsübertrag nach dem vertraglich vereinbarten Portefeuille-Stornosatz gestellt, soweit sich aus dieser Berechnung ein höherer Übertrag ergibt. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen des übernommenen Geschäfts ermittelten sich aufgrund der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge nach dem jeweiligen Verfahren, welches für die Berechnung der Brutto-Beitragsüberträge angewendet wurde.

Die **Deckungsrückstellung** für selbst abgeschlossene Unfall-Versicherungen mit Beitragsrückgewähr ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden. Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebensversicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Vorversicherer gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen, die Renten-Deckungsrückstellung, die Rückstellung für Rückkäufe und Rückgewährbeträge aus der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben. In der Transport-Versicherung wurde die Schadenrückstellung nach Pauschalsätzen zusätzlich einzelreservierter Großschäden ermittelt; ab dem dritten Zeichnungsjahr gilt auch in diesem Zweig die inventurmäßige Reserveermittlung je Einzelschaden.

Bei der Ermittlung der einzelnen Schadenrückstellungen wurden Ansprüche aus Regressen und Provenues abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit feststand oder zweifelsfrei bestimmbar war.

Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt. Die Ermittlung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft versicherungsmathematisch gemäß Geschäftsplan. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers für Finanzen vom 2. Februar 1973 errechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Die **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** in der Unfallversicherung wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Den Berechnungen wurden im Beobachtungszeitraum vor der Fusion die Daten der übernehmenden Gesellschaft, der AXA Colonia Versicherung AG, zugrunde gelegt.

Die der Schwankungsrückstellung **ähnlichen Rückstellungen** ergeben sich aus den Vorschriften nach § 341 h Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 30 RechVersV. Die Voraussetzungen nach § 341 h Abs. 2 HGB sind für den Bestand von Pharma-Risiken der Gesellschaft nach dem Arzneimittelgesetz weiter gegeben.

Die Berechnung der **Rückstellung für drohende Verluste** im Versicherungsgeschäft erfolgte auf der Basis der durchschnittlichen technischen Verluste in einem Dreijahres-Zeitraum unter Berücksichtigung von Zinserträgen, Restlaufzeiten und der Schwankungsrückstellung.

Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen** wurde je Vertrag ermittelt. Die Anteile der Rückversicherer wurden der Rückversicherungsquote entsprechend berücksichtigt.

Die **Rückstellung für späteres Storno** wurde nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit festgestellt. Die Rückversicherungsanteile wurden anhand der Rückversicherungsquote ermittelt.

Die **Rückstellung** aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der **Verkehrsofperhilfe e.V.** wurde entsprechend der Aufgabe des Vereins für das vorhergehende Geschäftsjahr gebildet.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG. Als Rechnungsgrundlagen dienten die neuen „Richttafeln Dr. Klaus Heubeck 1998“. Die Rückstellungserhöhung aufgrund der neuen Sterbetafel wird entsprechend dem Vorschlag des IDW handelsrechtlich auf 4 Jahre verteilt.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die **Depotverbindlichkeiten** wurden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Alle **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## **In Rückdeckung übernommenes Geschäft**

Das in Rückdeckung übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft wird aus abrechnungstechnischen Gründen für das konzernfremde Geschäft mit einer Zeitverschiebung von einem Jahr in den Jahresabschluss einbezogen. Der Anteil dieses Geschäftes an den Bruttobeiträgen beläuft sich auf 49%. Eine zeitgleiche Verrechnung erfolgt für das von den Tochtergesellschaften und für das von den Gesellschaften der AXA Colonia-Gruppe übernommene Geschäft und für das in- und ausländische fakultative Geschäft.

## **Grundlagen für die Währungsumrechnung**

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassungen haben wir entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen der einzelnen Länder in die Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern und das von der Hauptverwaltung geführte direkte Auslandsgeschäft wurde in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie die Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31.12. des Geschäftsjahres umgerechnet.

Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Als zusätzliche Information haben wir eine Transformation der in DM aufgestellten Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in Euro vorgenommen. Diese Angabe geschieht nachrichtlich, die Transformation erfolgte mit dem Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM.

## **Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgt entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. RechVersV. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24.10.1996 des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Die Zeitwerte für die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden nach der Wertermittlungsrichtlinie und Wertermittlungsverordnung (Teil des Bundesbaugesetzes, Stand der Richtlinie 1991) ermittelt. Die Bewertung erfolgte in 2000.

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden die börsennotierten Finanzbeteiligungen zum Börsenwert per 31.12.2000 abzüglich eines angemessenen Abschlags angesetzt. Für die großen Konzerngesellschaften wurde der Ertragswert auf der Basis der Planergebnisse ermittelt. Bei Beteiligungen, die im abgelaufenen Jahr zugegangen sind, wurden die Anschaffungskosten als Zeitwert angesetzt. Für alle übrigen Beteiligungen wurde die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt. Eventuell vorhandene Verkaufsoptionen wurden bei der Zeitwertvermittlung berücksichtigt.

Die **Zeitwerte der Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** wurden auf der Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreis per 31.12.2000 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** wurden die Börsenkurse per 31.12.2000 angesetzt.

Die **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31.12.2000) ermittelt.

Die Zeitwerte der **Sonstigen Ausleihungen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31.12.2000) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

### **Verschmelzung**

Zum Vergleich der Vermögens- und Ertragslage werden die Zahlen für das Geschäftsjahr 1999 auch als quasi fusionierte Werte auf Grundlage der testierten und geprüften Jahresabschlüsse der AXA Colonia Versicherung AG und der Albingia Versicherungs-AG zum 31.12.1999 dargestellt.

Das Eigenkapital wird dabei nach Verschmelzung gezeigt; Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Alle anderen Posten im Jahresabschluss für das Vorjahr ergeben sich aus der Addition der Einzelwerte.

### **Einbeziehung in den Konzernabschluss**

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, lagen einzelne Buchungsschlusstermine vor dem 31.12. des Geschäftsjahres. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## Angaben zur Bilanz

### Aktiva

#### Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2000

in TDM

	Bilanzwerte <sup>*)</sup> Vorjahr	Bilanzwerte <sup>**)</sup> 1.1.2000	Währungskurs- änderungen	Zugänge
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	–	–	–	–
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	–	–
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	41.084	43.305	–	1.394
<b>4. Summe A.</b>	<b>41.084</b>	<b>43.305</b>	<b>–</b>	<b>1.394</b>
<b>B.I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>233.856</b>	<b>339.657</b>	<b>–</b>	<b>4.984</b>
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	585.715	683.310	–	333.679
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	532.090	532.090	–	506
3. Beteiligungen	467.300	510.838	–	293.467
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–
<b>5. Summe B.II.</b>	<b>1.585.105</b>	<b>1.726.238</b>	<b>–</b>	<b>627.652</b>
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.874.919	4.827.237	3.464	1.424.449
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	670.609	1.148.972	944	117.325
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	158.589	166.610	–	1.162
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	1.768.853	2.375.411	–	383.894
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	905.449	1.194.898	3.777	358.225
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.571	2.571	–	600
d) übrige Ausleihungen	82.121	82.534	–	–
5. Einlagen bei Kreditinstituten	183.780	286.229	–	–
6. Andere Kapitalanlagen	–	–	–	–
<b>7. Summe B.III.</b>	<b>7.646.891</b>	<b>10.084.462</b>	<b>8.185</b>	<b>2.285.655</b>
<b>Zwischensumme B.I. bis B.III.</b>	<b>9.465.852</b>	<b>12.150.357</b>	<b>8.185</b>	<b>2.918.291</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>9.506.936</b>	<b>12.193.662</b>	<b>8.185</b>	<b>2.919.685</b>

#### Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2000

in TDM

	Bilanzwerte	2000 Zeitwerte	Bilanzwerte <sup>*)</sup>	Zeitwerte <sup>*)</sup>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
<b>Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261.683	573.254	233.856	520.817
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.770.999	10.382.280	4.927.934	7.885.691
Inhaberschuldverschreibungen und andere Kapitalanlagen	954.819	1.005.375	670.609	712.715
<b>Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen</b>				
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten	4.331.975	4.420.336	3.633.453	3.693.550
<b>Summe B. Kapitalanlagen</b>	<b>12.319.476</b>	<b>16.381.245</b>	<b>9.465.852</b>	<b>12.812.773</b>
<b>Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert</b>		<b>4.061.769</b>		<b>3.346.921</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Berichtsjahr
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	261	-	19.074	25.364
-	<b>261</b>	-	<b>19.074</b>	<b>25.364</b>
-	<b>74.436</b>	-	<b>8.522</b>	<b>261.683</b>
-	78.543	-	109.000	829.446
-	1.593	-	-	531.003
502	240.934	-	28.480	535.393
-	-	-	-	-
<b>502</b>	<b>321.070</b>	-	<b>137.480</b>	<b>1.895.842</b>
2.820	861.974	10.850	686	5.406.160
-3.322	309.022	167	245	954.819
-	14.875	-	-	152.897
-	424.059	-	-	2.335.246
-	285.572	-	52	1.271.276
-	885	-	-	2.286
-	75.467	-	-	7.067
-	254.029	-	-	32.200
-	-	-	-	-
<b>-502</b>	<b>2.225.883</b>	<b>11.017</b>	<b>983</b>	<b>10.161.951</b>
-	<b>2.621.389</b>	<b>11.017</b>	<b>146.985</b>	<b>12.319.476</b>
-	<b>2.621.650</b>	<b>11.017</b>	<b>166.059</b>	<b>12.344.840</b>

1999	
Bilanzwerte **)	Zeitwerte **)

339.657	728.932
6.021.385	10.215.437
1.148.972	1.215.109
4.640.343	4.735.934
<b>12.150.357</b>	<b>16.895.412</b>
	<b>4.745.055</b>

### **B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke und Bauten betrug TDM 91.764 (Vorjahr TDM 83.531). Diese Grundstücke wurden zu über 50 Prozent von verbundenen Unternehmen genutzt. Der Bilanzwert wurde mit 100 Prozent angesetzt.

### **B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 212998 hinterlegt. Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TDM 236 (Vorjahr TDM 236) und gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von TDM 26.940 (Vorjahr TDM 10.799).

### **B.III. Sonstige Kapitalanlagen**

An ein deutsches Kreditinstitut wurden diverse Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von insgesamt TDM 253.896 in Pension gegeben. Es handelt sich hierbei um echte Pensionsgeschäfte nach § 340 b Nr. 2 HGB. Die Verbindlichkeit gegenüber dem Pensionsnehmer wurde unter der Position G.IV. mit TDM 242.810 passiviert.

Darüber hinaus bestanden Nachzahlungsverpflichtungen gegenüber Gesellschaften, die Risikokapital zur Verfügung stellen in Höhe von TDM 211.520.

### **C.III. Sonstige Forderungen**

in TDM

	<b>2000</b>	*)	<b>1999</b>
			**)
<b>darin enthalten</b>			
sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	237.482	64.935	213.096
sonstige Forderungen an Beteiligungsunternehmen	12.177	11.070	11.070
Forderungen an andere Versicherungsunternehmen aus Schadenregulierungshilfe und Mitvertretung	40.664	12.119	20.751
fällige Zins- und Mietforderungen	2.167	7.918	8.207
Forderungen aus überzahlten Steuern	162.511	1.631	4.838
Forderungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	–	–	45.300
Forderungen aus Grundbesitz	14.930	23.067	39.949
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft nicht zugeordnete Finanzzahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlusstermine	48.094	26.386	26.386
	120.491	82.728	82.728

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

### **D.III. Andere Vermögensgegenstände**

Die Position andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden und Rückkäufe in Höhe von TDM 172.370 (Vorjahr TDM 214.952).

### **E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten sonstige Rechnungsabgrenzung enthielt auf die Folgejahre entfallende Agio-beträge zu den sonstigen Ausleihungen in Höhe von TDM 11.808 (Vorjahr TDM 18.793).

### **F. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB**

Für die erhöhte Zuführung zur Pensionsrückstellung nach neuer Richttafel (Dr. Klaus Heubeck) wurde vom Bilanzierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Die latente Steuer betrug hierfür TDM 1.852 (Vorjahr TDM 2.612).

Wegen der steuerlichen Mehrbelastung aus der realitätsnäheren Bewertung und der Abzinsung der Schadenrückstellungen wurde eine Bilanzierungshilfe in Höhe von TDM 336.588 (Vorjahr TDM 261.317) aktiviert.

## Passiva

### A. Eigenkapital

in DM

#### Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in:

46.413.750 Stammaktien (Stückaktien zu 5 DM)

6.094.250 Vorzugsaktien (Stückaktien zu 5 DM)

232.068.750

30.471.250

**262.540.000**

### A.II. Kapitalrücklage

Der Hauptaktionär AXA Colonia Konzern AG hat in die Kapitalrücklage eine freiwillige Einzahlung in Höhe von 92 Mio. DM geleistet. Die Rücklage wurde in gleicher Höhe aufgelöst und zur Dividendenausschüttung verwendet. Die Maßnahme war notwendig, um die gesamten in der Vergangenheit mit 45% Körperschaftsteuer belasteten Rücklagen unter Berücksichtigung der

Ausschüttungssperre bei den Gewinnrücklagen wegen aktiver latenter Steuern (§ 274 Abs. 2 Satz 3 HGB) ausschütten zu können.

### C. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 306.389 (Vorjahr TDM 153.389) enthielt ausschließlich Einstellungen gemäß § 6 b EStG.

### D. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt

in TDM

	2000	1999	1998
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	1.443.102	1.235.909	1.366.267
– Haftpflichtversicherung	3.203.530	2.708.978	3.257.522
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.208.791	1.688.027	2.324.589
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	469.354	396.896	504.151
– Feuer- und Sachversicherung	1.998.309	1.304.262	2.091.020
davon Feuerversicherung	462.605	352.948	431.855
davon Verbundene Hausratversicherung	134.408	132.080	157.954
davon Verbundene Gebäudeversicherung	343.638	307.848	366.722
davon sonstige Sachversicherung	1.057.658	511.386	1.134.489
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	384.169	411.275	511.850
– Kredit- und Kautions-Versicherung	1.508	1.817	1.817
– sonstige Versicherungen	273.141	246.682	283.590
Gesamt	9.981.904	7.993.846	10.340.806
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	1.227.177	761.291	1.127.652
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>11.209.081</b>	<b>8.755.137</b>	<b>11.468.458</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

### D.III.1. Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in TDM

	2000	1999
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
– Unfallversicherung	401.512	390.225
– Haftpflichtversicherung	2.965.411	2.830.028
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.176.419	2.288.344
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	236.824	211.034
– Feuer- und Sachversicherung	1.219.222	1.183.383
davon Feuerversicherung	291.310	245.280
davon Verbundene Hausratversicherung	51.983	57.071
davon Verbundene Gebäudeversicherung	135.702	139.700
davon sonstige Sachversicherung	740.227	741.332
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	383.274	456.060
– Kredit- und Kautions-Versicherung	996	932
– sonstige Versicherungen	199.216	199.510
Gesamt	7.582.874	7.559.516
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	891.111	758.202
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>8.473.985</b>	<b>8.317.718</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

### D.IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – erfolgsabhängig

#### AXA Colonia Versicherung

Abrechnungsverband UBR

in TDM

	2000	1999
<b>Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr</b>		
Stand am Schluss des Vorjahres	28.261	22.828
Entnahme	22.057	21.196
Zuweisungen	38.050	26.629
<b>Stand am Schluss des Geschäftsjahres</b>	<b>44.254</b>	<b>28.261</b>

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile TDM 18.620.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31.12.2000 sind inkl. der Schlussüberschussanteile für 2001 intern durch Geschäftsplan für spätere Schlussüberschussanteile TDM 11.833 enthalten.

### **AXA Colonia Versicherung**

Abrechnungsverband UBR – NEU

in TDM

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
<b>Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr</b>		
Stand am Schluss des Vorjahres	1.314	–
Entnahme	1.059	–
Zuweisungen	2.209	1.314
<b>Stand am Schluss des Geschäftsjahres</b>	<b>2.464</b>	<b>1.314</b>

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile TDM 2.295.

### **Nordstern Allgemeine Versicherung**

Abrechnungsverband UBR

in TDM

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
<b>Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr</b>		
Stand am Schluss des Vorjahres	40.622	30.713
Entnahme	11.860	11.375
Zuweisungen	19.393	21.284
<b>Stand am Schluss des Geschäftsjahres</b>	<b>48.155</b>	<b>40.622</b>

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile TDM 9.401.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31.12.2000 sind inkl. der Schlussüberschussanteile für 2001 intern durch Geschäftsplan für spätere Schlussüberschussanteile TDM 13.395 enthalten.

**Überschussbeteiligung  
zu Unfallversicherungen mit  
Beitragsrückgewähr**

**AXA Colonia Versicherung**

Für alle im **Abrechnungsverband UBR** zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr werden entsprechend dem Geschäftsplan und den Besonderen Bedingungen für Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr folgende Überschuss-Sätze für laufende Über-

schussanteile für das im Jahre 2001 beginnende Versicherungsjahr sowie für den im Jahre 2001 auszahlenden Schlussüberschussanteil festgesetzt.

Der Abrechnungsverband UBR gliedert sich in zwei Gewinnverbände

- Gewinnverband A: alle Verträge, die bis zum 31. Dezember 1987 abgeschlossen wurden,
- Gewinnverband B: alle Verträge, die ab dem 1. Januar 1988 bis zum 31. Dezember 1997 abgeschlossen wurden.

**Beitragspflichtige Versicherungen**

	Gewinnverband A	Gewinnverband B	
		Männer	Frauen
<b>darin enthalten:</b>			
Zinsüberschussanteil:			
auf die überschussberechtigte Deckungsrückstellung	3,5%	3,5%	3,5%
Grundüberschussanteil:			
auf den Jahresrückgewährbeitrag	3,0%	2,8%	2,6%
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil:			
auf die Deckungsrückstellung der Rückgewähr-Zusatzsumme	10,0%	10,0%	10,0%
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil:			
auf die ab 1980 eingezahlten Rückgewährbeiträge maximal	3,0%	3,0%	3,0%

Der dauerabhängige Schlussüberschussanteil wird nur im Erlebensfall bei Ablauf der Versicherung gewährt.

## Beitragsfreie Versicherungen

Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsüberschussanteil. Versicherungen, die tariflich beitragsfrei geworden sind, erhalten zusätzlich den Schlussüberschussanteil.

Alle im **Abrechnungsverband UBR-Neu** zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr erhalten entsprechend der Besonderen Bedingungen für Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr bzw. der Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung für das im Jahre 2001 beginnende Versicherungsjahr einen

- Zinsüberschussanteil in Höhe von 3,25% des überschussberechtigten Deckungskapitals, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses
- Zusatzüberschussanteil (nur für die beitragspflichtigen Versicherungen) in Höhe von 7,25% des jährlichen Rückzahlungsanspruches bei den Tarifen A, K, T 5,00% des jährlichen Rückzahlungsanspruches beim Tarif S.

Die zugeteilten Überschussanteile werden als Einmalbeitrag für die Bildung zusätzlicher Rückgewährsummen verwendet.

Die zusätzlichen Rückgewährsummen erhalten einen Zinsüberschussanteil von 2,75% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses.

## Nordstern Allgemeine Versicherung Abrechnungsverband UBR

In der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr erhalten im Jahr 2001 die überschussberechtigten Versicherungen einen

- Zinsüberschussanteil in Höhe von 3,25% des überschussberechtigten Deckungskapitals
- Zusatzüberschussanteil (nur für die überschussberechtigten beitragspflichtigen Versicherungen) in Höhe von 7,25% des Jahresrückgewährbeitrages bei den Tarifen A, K, T 5,00% des Jahresrückgewährbeitrages beim Tarif S.

Die zugeteilten Überschussanteile werden als Einmalbeitrag für die Bildung zusätzlicher Rückgewährsummen verwendet.

Die zusätzlichen Rückgewährsummen erhalten einen Zinsüberschussanteil von 2,75% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.

Die in 2001 abgelaufenen Versicherungen erhalten einen Schlussüberschuss in Höhe von 16% der zusätzlichen Rückgewährsumme zuzüglich eines Sockelbetrages in Prozent der vertraglichen Rückgewährsumme; der Sockel beträgt bei Laufzeiten ab 20 Jahre 6%, bei geringeren Laufzeiten 6% abzüglich 0,3% für jedes Jahr, um das die Laufzeit unter 20 Jahre liegt.

## D.V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

in TDM

	2000	*)	1999
			**)
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	–	–	–
– Haftpflichtversicherung	16.758	135.001	207.427
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	–	–	3.677
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	219.353	220.837	275.731
– Feuer- und Sachversicherung	377.917	378.636	461.993
davon Feuerversicherung	108.064	103.315	110.306
davon Verbundene Hausratversicherung	–	13.083	15.019
davon Verbundene Gebäudeversicherung	106.714	108.568	124.617
davon sonstige Sachversicherung	163.139	153.670	212.051
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–	54.893	54.893
– Kredit- und Kautions-Versicherung	–	–	–
– sonstige Versicherungen	52.000	45.379	51.485
Gesamt	666.028	834.746	1.055.206
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	122.819	96.993	132.021
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>788.847</b>	<b>931.739</b>	<b>1.187.227</b>

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## E.III. Sonstige Rückstellungen

in TDM

	2000	*)	1999
			**)
<b>darin enthalten:</b>			
Prüfungs- und Abschlusskosten	1.769	1.446	14.113
noch zu zahlende Gehaltsanteile und Vergütungen einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	5.013	2.443	11.012
ausgeschriebene Wettbewerbe	13.250	12.624	12.624
erbrachte Bauleistungen für Grundbesitz	5.762	5.570	7.197
noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	10.775	11.068	20.928
Zinsen gemäß § 233 der Abgabenordnung	29.305	8.420	8.420
noch zu erwartende Aufwendungen im Spruchverfahren	12.465	5.460	5.460
Prozesskosten	568	5.306	5.306
Fusionsbedingte Strukturmaßnahmen	11.088	–	145.034

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## G.IV. Sonstige Verbindlichkeiten

in TDM

	2000	*)	1999	**)
<b>darin enthalten:</b>				
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	425.162	180.336	272.166	
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungsunternehmen	1.186	9.343	9.343	
noch abzuführende Steuern	41.004	32.888	67.748	
noch abzuführende Sozialabgaben	578	507	4.626	
nicht zugeordnete Finanzzahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	105.143	99.642	99.642	
Verbindlichkeiten aus Grundbesitz	10.935	11.438	17.995	
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	242.810	–	–	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Kapitalanlagen	311	994	1.849	
Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Schecks für Schadenleistungen	8.514	5.083	10.259	

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## H. Rechnungsabgrenzungsposten

in TDM

	2000	*)	1999	**)
<b>darin enthalten:</b>				
auf Folgejahre entfallende Disagiobeträge aus Hypotheken	183	283	283	
aus sonstigen Ausleihungen	2.739	221	534	

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

in TDM

	2000	1999	
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	451.740	357.043	461.085
– Haftpflichtversicherung	1.112.953	927.323	1.113.486
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	984.848	753.513	977.751
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	618.785	488.920	630.921
– Feuer- und Sachversicherung	1.552.698	1.119.393	1.642.234
davon Feuerversicherung	305.916	221.571	290.948
davon Verbundene Hausratversicherung	252.131	205.829	259.800
davon Verbundene Gebäudeversicherung	333.496	278.399	335.541
davon sonstige Sachversicherung	661.155	413.594	755.945
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	346.607	252.492	372.671
– Kredit- und Kautions-Versicherung	3.502	3.988	3.988
– sonstige Versicherungen	128.554	95.214	120.967
Gesamt	5.199.687	3.997.886	5.323.103
davon aus dem Inland	4.977.786	3.961.495	5.099.157
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	319.674	219.914	339.326
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>5.519.361</b>	<b>4.217.800</b>	<b>5.662.429</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

### I.1. Verdiente Bruttobeiträge

in TDM

	2000	1999	
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	452.136	357.219	461.898
– Haftpflichtversicherung	1.113.735	924.581	1.111.290
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	986.495	755.422	980.479
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	620.492	489.874	632.489
– Feuer- und Sachversicherung	1.584.934	1.128.264	1.652.621
davon Feuerversicherung	313.409	221.204	291.909
davon Verbundene Hausratversicherung	255.549	207.608	261.654
davon Verbundene Gebäudeversicherung	335.179	280.046	337.426
davon sonstige Sachversicherung	680.797	419.406	761.632
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	346.489	252.475	372.653
– Kredit- und Kautions-Versicherung	3.875	3.940	3.940
– sonstige Versicherungen	136.854	94.356	121.823
Gesamt	5.245.010	4.006.131	5.337.193
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	325.515	219.582	341.145
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>5.570.525</b>	<b>4.225.713</b>	<b>5.678.338</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## I.1. Verdiente Nettobeiträge

in TDM

	2000	1999	1998
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	441.471	347.443	447.977
– Haftpflichtversicherung	922.990	745.289	867.605
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	843.065	634.546	829.894
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	531.277	432.075	556.143
– Feuer- und Sachversicherung	1.413.418	999.230	1.345.939
davon Feuerversicherung	234.570	160.919	202.234
davon Verbundene Hausratversicherung	248.321	201.690	255.130
davon Verbundene Gebäudeversicherung	304.791	252.044	306.166
davon sonstige Sachversicherung	625.736	384.577	582.409
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	198.187	138.461	223.890
– Kredit- und Kautions-Versicherung	3.645	2.334	2.334
– sonstige Versicherungen	85.684	55.099	64.465
Gesamt	4.439.737	3.354.477	4.338.247
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	236.420	146.742	232.206
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>4.676.157</b>	<b>3.501.219</b>	<b>4.570.453</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## I.2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Renten-Deckungsrückstellung, die Beitrags-Deckungsrückstellung und die Rückstellung für Beitragsrückerstattung berechnet. Der Ertrag aus der Renten-Deckungsrückstellung wurde mit 4% aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt. In der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wurde der technische Zinsertrag auf die Beitrags-Deckungsrückstellung und die Rückstellung für

Beitragsrückerstattung auf der Basis des Durchschnittszinses der Kapitalanlagen der Gesellschaft ermittelt.

Die Anteile der Rückversicherer an den Zinserträgen auf die Renten-Deckungsrückstellung entsprechen den gezahlten Depotzinsen.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Depotzinsen gemäß den Aufgaben der Vorversicherer gebucht.

Die Retro-Anteile wurden anhand der vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

#### I.4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

in TDM

	2000	1999	1998
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	233.478	202.644	244.151
– Haftpflichtversicherung	828.571	702.419	790.698
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	850.039	757.428	964.052
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	543.751	366.833	484.476
– Feuer- und Sachversicherung	1.207.579	737.826	1.109.222
davon Feuerversicherung	283.200	169.577	222.421
davon Verbundene Hausratversicherung	135.608	113.379	140.582
davon Verbundene Gebäudeversicherung	262.539	202.527	244.382
davon sonstige Sachversicherung	526.232	252.343	501.837
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	299.640	281.938	377.112
– Kredit- und Kautions-Versicherung	2.252	995	995
– sonstige Versicherungen	85.506	57.846	77.234
Gesamt	4.050.816	3.107.929	4.047.940
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	431.488	188.027	319.408
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>4.482.304</b>	<b>3.295.956</b>	<b>4.367.348</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernomme-

nen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn.

#### I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in TDM

	2000	1999	1998
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	152.154	113.638	157.787
– Haftpflichtversicherung	356.972	286.005	355.593
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	239.434	178.569	221.130
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	137.543	113.668	151.827
– Feuer- und Sachversicherung	518.084	367.653	541.583
davon Feuerversicherung	99.461	72.721	99.924
davon Verbundene Hausratversicherung	101.108	77.939	100.291
davon Verbundene Gebäudeversicherung	98.192	74.195	94.915
davon sonstige Sachversicherung	219.323	142.798	246.453
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	100.254	69.628	105.859
– Kredit- und Kautions-Versicherung	989	1.287	1.287
– sonstige Versicherungen	37.876	30.443	37.921
Gesamt	1.543.306	1.160.891	1.572.987
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	82.213	52.922	84.286
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>1.625.519</b>	<b>1.213.813</b>	<b>1.657.273</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen TDM 706.258 (Vorjahr TDM 575.969) auf Abschlusskosten und TDM 919.261 (Vorjahr TDM 637.844) auf Verwaltungskosten.

## Rückversicherungssaldo

in TDM

	2000	*)	1999 **)
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>			
– Unfallversicherung	–6.796	–3.899	–3.918
– Haftpflichtversicherung	–42.276	–11.888	–39.003
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	–8.686	8.367	7.634
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	623	–14.164	–16.124
– Feuer- und Sachversicherung	–36.508	–20.327	–13.060
davon Feuerversicherung	–20.780	18.244	21.414
davon Verbundene Hausratversicherung	–516	–676	–64
davon Verbundene Gebäudeversicherung	–6.384	–13.914	–13.489
davon sonstige Sachversicherung	–8.828	–23.981	–20.921
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–32.859	95.237	96.129
– Kredit- und Kautions-Versicherung	–239	–898	–898
– sonstige Versicherungen	–31.923	–4.839	–5.975
Gesamt	–158.664	47.589	24.785
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>			
Gesamt	31.099	10.768	28.489
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>–127.565</b>	<b>58.357</b>	<b>53.274</b>

– = zugunsten der Rückversicherer

\*) AXA Colonia Versicherung AG

\*\*\*) AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers

an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## I.9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung

in TDM

	2000	1999
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
– Unfallversicherung	41.520	47.276
– Haftpflichtversicherung	-112.946	-72.978
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-107.672	-185.061
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	-58.591	-19.771
– Feuer- und Sachversicherung	-189.965	-29.428
davon Feuerversicherung	-93.058	-28.228
davon Verbundene Hausratversicherung	14.630	15.551
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-37.169	-21.588
davon sonstige Sachversicherung	-74.368	4.837
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	-89.550	-17.687
– Kredit- und Kautions-Versicherung	400	764
– sonstige Versicherungen	-22.117	-2.140
Gesamt	-538.921	-279.025
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	-147.890	-23.934
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>-686.811</b>	<b>-302.959</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## I.11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in TDM

	2000	1999
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
– Unfallversicherung	41.520	47.900
– Haftpflichtversicherung	77.723	-56.774
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-103.995	-188.738
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	-2.213	-3.616
– Feuer- und Sachversicherung	-108.871	-29.318
davon Feuerversicherung	-90.815	-38.253
davon Verbundene Hausratversicherung	29.649	24.028
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-19.010	-6.953
davon sonstige Sachversicherung	-28.695	-8.140
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	-34.657	-17.866
– Kredit- und Kautions-Versicherung	400	764
– sonstige Versicherungen	-19.650	-27.135
Gesamt	-149.743	-274.783
<b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>		
Gesamt	-138.688	-15.569
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft:</b>	<b>-288.431</b>	<b>-290.352</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

### II.1.c) Erträge aus Zuschreibungen

Es sind Wertaufholungen gemäß § 280 HGB in Höhe von TDM 10.850 vorgenommen worden.

### II.1.e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil betragen für Grundstücke TDM — (Vorjahr TDM 5.869).

### II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB waren in Höhe von TDM 137.480 (Vorjahr TDM 7.978) erforderlich.

### II.2.d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 37.000 (Vorjahr TDM 133.854) wurden aus der Veräußerung von

Grundbesitz vorgenommen.

### II.7. Außerordentliche Erträge

Durch den Verkauf des Schutzbriefversicherungsbestandes der ehemaligen Albingia Versicherungs-AG an die Roland Schutzbriefversicherung AG und den Verkauf der ZN Niederlande entstand ein außerordentlicher Ertrag von TDM 15.689 (Vorjahr TDM 34.032).

### II.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TDM 176.637 (Vorjahr TDM 316.775) belasteten im Geschäftsjahr vorwiegend das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Die Position enthielt Organschaftsumlagen in Höhe von TDM 100.100 (Vorjahr TDM 208.561).

### II.11. Sonstige Steuern

Die Position enthielt Organschaftsumlagen von TDM 863 (Vorjahr TDM –28).

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in TDM

	2000	1999
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	753.657	787.871
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	45.132	40.980
3. Löhne und Gehälter	130.384	186.334
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	19.019	29.879
5. Aufwendungen für Altersversorgung	72.272	33.678
6. Aufwendungen insgesamt	1.020.464	1.078.742

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2000	1999
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:</b>		
– Unfallversicherung	1.118.056	911.542
– Haftpflichtversicherung	1.882.245	1.486.003
– Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.845.337	1.477.797
– sonstige Kraftfahrtversicherungen	1.391.431	1.103.275
– Feuer- und Schversicherung	3.080.570	2.453.851
davon Feuerversicherung	271.381	217.380
davon Verbundene Hausratversicherung	1.156.912	931.247
davon Verbundene Gebäudeversicherung	547.641	447.964
davon sonstige Sachversicherung	1.104.636	857.260
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	41.398	29.812
– Kredit- und Kautions-Versicherung	481	462
– sonstige Versicherungen	213.204	151.789
<b>Gesamt</b>	<b>9.572.722</b>	<b>7.614.531</b>

<sup>\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG

<sup>\*\*)</sup> AXA Colonia Versicherung AG und Albingia Versicherungs-AG

## Sonstige Angaben

### Angaben nach § 251 HGB

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungsgemeinschaft haben wir für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtungen im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Ähnliche Verpflichtungen bestehen bezüglich unserer Mitgliedschaft bei der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft und beim Deutschen Luftpool.

Wir sind Mitglied bei der Verkehrsofopferhilfe e.V. Hamburg. Die Verpflichtungen aus den §§ 12 (1) Nr. 4 und 13 (5) des Gesetzes über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter vom 21. Juli 1994 bei einem Insolvenzverfahren sind hinsichtlich der in einem Kalenderjahr zu erbringenden Aufwendungen auf 0,5 Prozent des Gesamtbeitragsaufkommens der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung des vorangegangenen Kalenderjahres begrenzt.

Für ein verbundenes Unternehmen haben wir eine Bürgschaft abgegeben, die sich am Bilanzstichtag auf TDM 17.286 (Vorjahr TDM 15.065) belief.

Es bestanden Bankbürgschaften in Höhe von TDM 5.255 (Vorjahr TDM 5.209) und „Letters of Credit“ aus übernommener Rückversicherung von TDM 24.962 (Vorjahr TDM 23.456).

Zur Abwendung von Zwangsvollstreckungen hat unsere Gesellschaft zugunsten von Versicherungsnehmern Prozessbürgschaften in Höhe von TDM 2.722 (Vorjahr TDM 2.722) abgegeben. Diesen Betrag haben wir bei der Bildung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle berücksichtigt.

Die auf unsere Gesellschaft verschmolzene Nordstern Versicherungs-AG und Albingia Versicherungs-AG wurden zusammen mit zahlreichen anderen europäischen Versicherungsgesellschaften vor einem Bundesgericht in New York von Opfern des Holocaust und ihren Erben verklagt. Mit diesen Sammelklagen fordern die Kläger Entschädigung für angeblich nicht ausgezahlte Versicherungsleistungen. Das Gericht hat diese Klagen am 8.12.2000 abgewiesen. Eine Entschädigung von moralischen Ansprüchen der Opfer und ihrer Erben erfolgt über die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft, der der AXA Colonia-Konzern beigetreten ist.

### Angaben nach § 281 Abs. 2 Satz 1 HGB

Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die auf rein steuerrechtlichen Vorschriften beruhen, wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr TDM 5.869).

### Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Vorkäufe wurden nur im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (BAV-Rundschreiben R 7/95 A. 1 Abs. 3) getätigt.

**Angaben nach § 285 Nr. 5 HGB**

Es wurden TDM 37.000 in den Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt.

**Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB**

Zum 1. Januar 1995 waren im Inland alle Mitarbeiterverträge unserer Gesellschaft auf zum Konzern gehörige Dienstleistungsgesellschaften übergegangen. Aus diesem Grund entfiel eine Angabe von Mitarbeiterzahlen.

Am 31. August 2000, also kurz vor dem Wirksamwerden der Verschmelzung, hatte die ehemalige Albingia Versicherungs-AG durchschnittlich 1.744 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 1.510 Innendienstmitarbeiter, 189 Außendienstmitarbeiter und 45 Auszubildende.

Zum 1. September 2000 sind auch diese Mitarbeiter auf die konzerneigenen Dienstleistungsgesellschaften übergegangen.

**Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB**

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen TDM 7.037, die des Aufsichtsrats TDM 1.041.

Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TDM 3.258. Für diese Personengruppe sind zum Bilanzstichtag Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von TDM 41.609 passiviert.

Im Geschäftsjahr bestanden vier Darlehen an Vorstandsmitglieder mit einem Buchwert von TDM 431. Ein Darlehen wird über Lebensversicherung zurückgezahlt, für die übrigen Darlehen erfolgen laufende Tilgungen. Der Tilgungssatz beträgt 1 Prozent zuzüglich ersparter Zinsen. Im Geschäftsjahr wurden TDM 5 getilgt. Die Zinssätze liegen zwischen 3,75 Prozent und 6,95 Prozent. Die Zinsfestschreibungen bestehen zwischen dem 31.10.2006 und dem 30.6.2009.

Im Geschäftsjahr bestand ein Darlehen an ein Aufsichtsratsmitglied mit einem Buchwert von TDM 109. Der Tilgungssatz beträgt 2 Prozent, der Zinssatz 6,63 Prozent. Es wurden TDM 61 getilgt. Das Darlehen läuft bis 30.11.2004.

Es wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

## Aufsichtsrat

### Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

#### **Claas Kleyboldt** (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der AXA Colonia Konzern AG  
Köln

#### **Noël Richardson** (stellv. Vorsitzender)

Directeur International der AXA  
Paris

#### **Georg Bauer**

Mitglied des Vorstands der debis AG  
Berlin

#### **Uwe Beckmann**

Angestellter  
Hannover

#### **Dr. Michael Frenzel**

Vorsitzender des Vorstands der Preussag AG  
Hannover  
bis 31. August 2000

#### **Dr. Rudolf Holdijk**

Mitglied des Vorstands  
der Westdeutsche Landesbank AG  
Münster

#### **Herbert Mayer**

Angestellter  
Karlsruhe

#### **Manfred Remmel**

Mitglied des Vorstands der RWE Energie AG  
Essen  
seit 1. September 2000

#### **Dr. Heinz-Gerd Stein**

Mitglied des Vorstands der Thyssen Krupp AG  
Duisburg

#### **Patrick Thourot**

Directeur Général der AXA  
Paris

## **Vorstand**

### **Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB**

#### **Dr. Claus-Michael Dill**

Vorsitzender

#### **Dr. Ulrich Guntram**

Controlling

#### **Frank J. Heberger**

Personal, Recht, Revision, Verwaltung

#### **Dr. Frank W. Keuper**

Privat- und Gewerbekundengeschäft

#### **Rolf Richter**

Vertrieb, Marketing

#### **Norbert Rohrig**

EDV, Betriebsorganisation

#### **Dr. Werner Schimming**

Schaden, Industriekundengeschäft

#### **Dr. Dankwart von Schultendorff**

bis 31. Dezember 2000

#### **Jutta Stöcker**

Rechnungswesen, Steuern

**Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB  
und § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 4 AktG hält die AXA Colonia Konzern AG, Köln, die Mehrheit am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Es besteht ein Beherrschungsvertrag.

Im Verhältnis zur AXA Colonia Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 AktG.

Die AXA Colonia Versicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Colonia Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2000 einbezogen. Die AXA S.A., Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Colonia Konzern AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA S.A. wird in Paris beim „Registre du Commerce et des Sociétés“ unter RCS Paris B 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Colonia Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt. Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Abs. 2 HGB befreiende Wirkung.

Köln, den 20. Februar 2001

Der Vorstand

Dr. Dill	Dr. Guntram	Heberger	Dr. Keuper
Richter	Rohrig	Dr. Schimming	Stöcker

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA Colonia Versicherung Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, insbesondere den §§ 341 ff. HGB und der RechVersV, sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen des BAV vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungs-

bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 1. März 2001

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

W. Hölzl  
Wirtschaftsprüfer

A. Hofmann  
Wirtschaftsprüfer



# Anlagen zum Lagebericht

Übersicht über das Geschäftsgebiet und die betriebenen Versicherungszweige.....	70
Gruppenabschluss .....	71
Adressen .....	76

# Anlagen zum Lagebericht

## **Geschäftsgebiet**

Bundesrepublik Deutschland  
Belgien, Dänemark, Frankreich, Irland,  
Luxemburg, Spanien

## **Betriebene Versicherungszweige**

### ▪ **Lebensversicherung**

(nur in Rückdeckung übernommen)

### ▪ **Allgemeine Unfallversicherung:**

Einzel-Voll-, Einzel-Teil-, Gruppenunfall-, Volksunfall-, Reise-, Sport-, Luftfahrt-, lebenslängliche Verkehrsmittel-Unfall-, Probanden-Versicherung, Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

### ▪ **Haftpflichtversicherung:**

Privat-, Betriebs- und Berufs-, Gewässerschaden-, Vermögensschaden-, Luftfahrt-, Strahlen- und Atomanlagen-, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht-, Kraftfahrt-Parkplatz-, Feuerhaftungs-Versicherung

### ▪ **Kraftfahrtversicherung:**

Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteil-, Kraftfahrtunfall-Versicherung

### ▪ **Rechtsschutzversicherung**

(nur in Rückdeckung übernommen)

### ▪ **Feuerversicherung:**

Feuer-Industrie-, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung (einschließlich der Waldbrandversicherung)

### ▪ **Einbruchdiebstahlversicherung**

### ▪ **Leitungswasserversicherung**

### ▪ **Glasversicherung**

### ▪ **Sturmversicherung**

### ▪ **Verbundene Hausratversicherung**

### ▪ **Verbundene Gebäudeversicherung**

### ▪ **Hagelversicherung**

(nur in Rückdeckung übernommen)

### ▪ **Technische Versicherungen:**

Maschinen- einschl. Baugeräte-, Elektronik-, Montage-, Bauleistungsversicherung, Elektro- und Gasgeräte des Hausrats

### ▪ **Einheitsversicherungen:**

Allgemeine-, Rauchwaren-, Textilveredelungs-, Wäscheschutz-Einheitsversicherung

### ▪ **Transportversicherung:**

See-, Fluss-, Luftfahrt- und Landkasko-, Waren-, Film-, Valorenversicherung (gewerblich), Verkehrshaftungsversicherung

### ▪ **Kredit- und Kautionsversicherung:**

übrige und nicht aufgegliederte Kredit- und Kautionsversicherung

### ▪ **Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung (Extended Coverage)**

### ▪ **Betriebsunterbrechungsversicherung:**

Feuer-, Technische-, sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung, Filmausfall-, Betriebs-schließungsversicherung

### ▪ **Beistandsleistungsvericherung**

### ▪ **Sonstige Sachschadenversicherungen:**

Ausstellungs-, Fahrrad-, Garderobe-, Jagd- und Sportwaffen-, Kühlgüter-, Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, Atomanlagen-, Automaten-, Reisegepäck-, Valoren-(privat), Campingversicherung, Garantievericherung von Kraftfahrzeugen

### ▪ **Sonstige**

#### **Vermögensschadenversicherungen:**

Reiserücktrittskosten-, Lizenzverlust-, Maschinen-garantievericherung

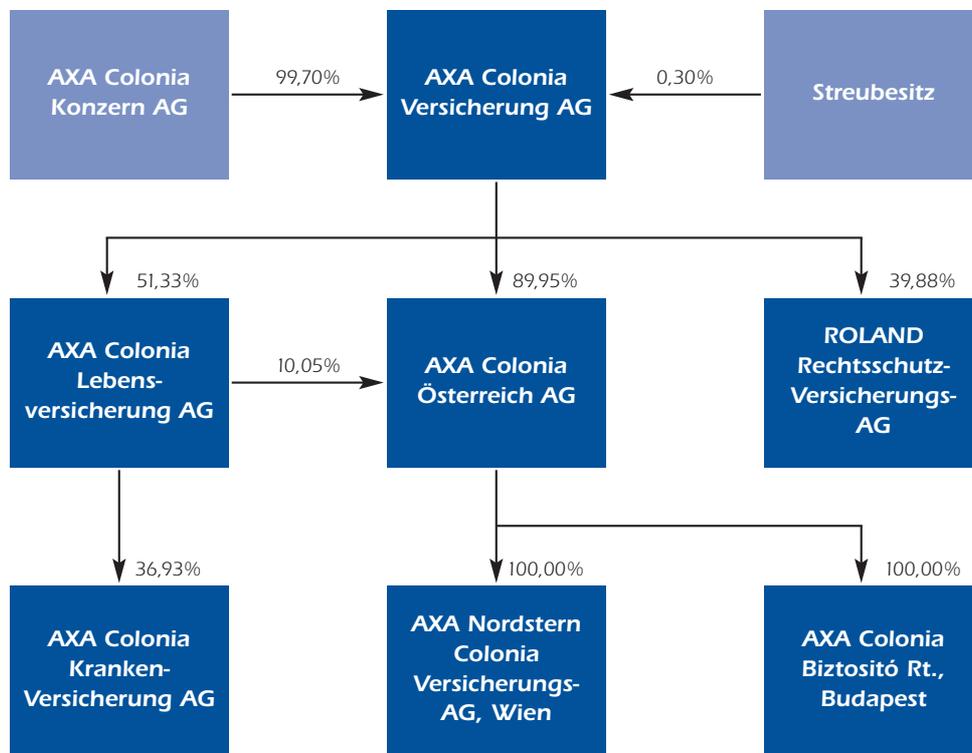
### ▪ **Vertrauensschadenversicherung**

# Gruppenabschluss

## Kennzahlen der Gruppe der AXA Colonia Versicherung AG

	Mio. Euro	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM
<b>Beitragseinnahmen brutto</b>			
– Schaden/Unfall	3.262	6.379	6.479
– Veränderung in %	–1,6	–1,6	
– Leben	1.965	3.843	3.776
– Veränderung in %	1,8	1,8	
<b>Versicherungsleistungen</b>			
<b>Schaden/Unfall</b>			
– Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. in Mio. DM	2.307	4.513	4.003
– in % der verdienten Beiträge f. e. R.	81,9	81,9	74,4
<b>Leben</b>			
– Ausgezahlte Leistungen in Mio. DM	1.750	3.423	3.162
– Zuwachs der Leistungsverpflichtung in Mio. DM	1.144	2.238	2.493
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.</b>			
<b>Schaden/Unfall</b>			
– in Mio. DM	869	1.699	1.660
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	30,9	30,9	30,9
<b>Leben</b>			
– Abschlusskostenquote in ‰ der Beitragssumme des Neugeschäfts	50,9	50,9	49,2
– Verwaltungskostenquote in % der gebuchten Bruttobeiträge	3,1	3,1	3,1
<b>Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.</b>	182,8	182,8	176,2
<b>Kapitalanlagen in Mio. DM</b>			
– Schaden/Unfall	7.249	14.178	14.194
– Leben	18.326	35.843	32.212
<b>Nettoverzinsung in %</b>	8,1	8,1	
<b>Jahresüberschuss der Gruppe in Mio. DM</b>	191	374	377
<b>Eigenkapital in Mio. DM</b>	1.450	2.836	2.565

## Beteiligungsstruktur der AXA Colonia Versicherung AG



## Angaben zum Gruppenabschluss der AXA Colonia Versicherung AG

Der Jahresabschluss der AXA Colonia Versicherung AG hat wegen der Verschmelzung mit der Albingia Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2000 eine neue Dimension erhalten. Das nehmen wir zum Anlass, unseren Geschäftsbericht erstmalig um Angaben des Gruppenabschlusses der AXA Colonia Versicherung AG zu ergänzen. Damit möchten wir erreichen, dass auch die Aktionäre

unserer Gesellschaft, die nicht gleichzeitig Aktionäre der AXA Colonia Konzern AG sind, die wichtigsten Informationen über die Gruppe der AXA Colonia Versicherung AG erhalten.

Dieser Gruppenabschluss wird ermittelt auf Basis des Konzernabschlusses der AXA Colonia Konzern AG. Die übernommenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen den deutschen Vorschriften für die Konzernrechnungslegung von Versicherungsunternehmen.

## Konsolidierungskreis

Folgende Unternehmen werden in den Gruppenabschluss der AXA Colonia Versicherung AG einbezogen.

### 1. Verbundene Unternehmen

	Kapitalanteil in %	Gebuchte Bruttobeiträge in Mio. DM
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen</b>		
AXA Colonia Versicherung AG, Köln (als Mutterunternehmen)		5.483
AXA Colonia Biztosító Rt., Budapest <sup>1)</sup>	100,00	131
AXA Insurance (Ireland) plc., Dublin	100,00	66
AXA Nordstern ART S.A., Paris	99,64	13
AXA Nordstern Colonia Versicherungs-AG, Wien <sup>1)</sup>	100,00	475
DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG, Berlin	59,13	192
Sicher Direct Versicherung AG, Dreieich	100,00	
Union Actien-Gesellschaft für Versicherungen, Hamburg	100,00	19
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>		
AXA Colonia Lebensversicherung AG, Köln	51,33	3.843
<b>Dienstleistungsunternehmen, Holdinggesellschaften</b>		
AXA Colonia Customer Care GmbH, Köln	90,00	1
AXA Colonia Finanz- und Immobilienkonzeptionen GmbH, Köln	100,00	7
AXA Colonia Immobilien AG, Köln	100,00	9
AXA Colonia Österreich AG, Wien	100,00	205
AXA Nordstern France S.A., Paris	99,99	7
CIMAG-COLONIA Immobilien AG, Köln	100,00	2
AXA IT-Services GmbH, Köln	93,27	23
Nordstern Grundbesitz-, Vermietungs- und Verwaltungs GbR, Köln	100,00	11
AXA Colonia Penztarszolgaltato Kft., Budapest	98,20	1

<sup>1)</sup> einschließlich Lebensversicherung

Die Sicher Direct Versicherung AG, Dreieich, wurde zum Jahresende im Rahmen der Konzernstrategie erworben. Der Jahresfehlbetrag von

rund 40 Mio. DM ist dem Gruppenabschluss noch nicht zuzurechnen. Eine Einbeziehung erfolgt daher nur mit der Bilanz.

## 2. Assoziierte Unternehmen

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Mio. DM
AXA Colonia Bausparkasse AG, Dortmund	33,33	87
AXA Colonia Krankenversicherung AG, Köln	36,93	114
Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG und Tochterunternehmen, Köln	39,88	98

## Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage

Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Konsolidierungskreis des Vorjahres um die Gewinn- und Verlustrechnung 1999 der Albingia Versicherungs-AG und der Albingia Lebensversicherungs-AG, Hamburg, erweitert. Die Einbeziehung für 1999 erfolgte also nicht nur mit acht Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt durch die AXA Colonia Konzern AG, Köln.

## Geschäftsergebnis

Der Jahresüberschuss verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsfelder:

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Veränderung gegen- über dem Vorjahr %
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen	322	341	-5,6
Lebensversicherungsunternehmen	80	56	+42,9
Dienstleistungsunternehmen, Holdinggesellschaften	4	-6	+166,7
Assoziierte Unternehmen	-1	10	-110,0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	405	401	+1,0
	31	24	+29,2
Jahresüberschuss der Gruppe	374	377	-0,8

Während sich die Jahresüberschüsse der Einzelgesellschaften trotz schwieriger Marktverhältnisse und der Kosten für die Albingia-Integration nochmals verbesserten, verminderte sich der Jahresüberschuss der Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. DM auf 374 Mio. DM. Die Verbesserung der Einzelergebnisse beruht zum Teil auf deutlich erhöhten Dividendenerträgen, die im Gruppenabschluss jedoch zu eliminieren sind. Insbesondere hatte aber auch die DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG, Berlin, aufgrund von Großschäden einen deutlich höhe-

ren versicherungstechnischen Verlust zu verzeichnen. Der Jahresüberschuss der assoziierten Unternehmen ist wesentlich durch die Sonderausschüttung 1999 bei der AXA Colonia Bausparkasse AG, Dortmund, zur Auskehrung des noch vorhandenen EK 45 geprägt. Diese Sonderausschüttung ist der haltenden AXA Colonia Lebensversicherung AG, Köln, in Form von Dividenden zugeflossen.

Die Bruttoüberschussquote als Indikator für die Ertragskraft der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen betrug 12,0% (1999: 14,8%).

## Eigenkapital

Das Eigenkapital nahm zum Bilanzstichtag um 10,6% auf 2,84 Mrd. DM zu. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die

Verschmelzung mit der Albingia Versicherungs-AG zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 27,6%.

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM
Gezeichnetes Kapital	262	195
Kapitalrücklage	1.457	1.250
Gewinnrücklagen	571	603
Jahresüberschuss	374	377
Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter	172	140
<b>Gesamt</b>	<b>2.836</b>	<b>2.565</b>

## Gebuchte Bruttobeiträge

	Mio. DM	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen	6.379	-1,6
Lebensversicherungsunternehmen	3.843	1,8

In der Schaden- und Unfallversicherung verminderten sich die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 100 Mio. DM. Die Ursachen liegen im direkten Geschäft bei dem weiteren Abrieb in den Industriesparten und im Beteiligungsgeschäft. Die aktive Vertragsrückversicherung der Albingia wurde entsprechend der AXA Colonia Strategie ebenfalls deutlich reduziert.

Das Beitragswachstum in der Lebensversicherung resultiert aus höheren laufenden Beiträgen (+3,7% auf 3,55 Mrd. DM), insbesondere aber aus dem stark gewachsenen Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen (+117,6% auf 180 Mio. DM).

## Versicherungstechnisches Nettoergebnis

	2000 in Mio. DM	1999 in Mio. DM	2000 Relation des vt Netto- ergebnisses in % zu verdienten Bruttobeiträgen	1999
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen	-337	-316	-5,2	-4,9
Lebensversicherungsunternehmen	192	166	5,0	4,4

In der Schaden- und Unfallversicherung resultiert der nochmalig angestiegene versicherungstechnische Verlust auch nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung im Wesentlichen aus den Sparten Feuer und Transport sowie dem aktiven Rückversicherungsgeschäft.

In der Lebensversicherung stieg das versicherungstechnische Ergebnis aufgrund höherer Beitragseinnahmen und im Vergleich zum Vorjahr stabilen Kapitalanlageergebnissen um rund 26 Mio. DM an. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde aufgrund des niedrigeren Rohüberschusses ebenfalls niedriger dotiert.

# Adressen

**24-Stunden-Kundenservice: (0 180 3) 55 66 22**

INLAND

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Hauptverwaltung**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln

Postanschrift: 51171 Köln

Telefax: (02 21) 1 48 - 2 27 40

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Außenstelle Hamburg**

Ballindamm 39, 20095 Hamburg

Telefax: (0 40) 23 97 - 3 39 40

**Colonia Nordstern Versicherungs-  
Management AG**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln

Postanschrift: 51171 Köln

Telefax: (02 21) 1 48 - 2 27 40

**AXA Colonia Customer Care GmbH**

Widdersdorfer Straße 225a, 50825 Köln

Telefax: (02 21) 1 48 - 2 05 13

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung Berlin**

Dovestraße 2–4, 10587 Berlin

Postanschrift: Postfach 12 21 20, 10591 Berlin

Telefax: (0 30) 3 99 22 - 2 62 90

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung Düsseldorf**

Rolandstraße 44, 40476 Düsseldorf

Postanschrift: Postfach 10 10 42, 40001 Düsseldorf

Telefax: (02 11) 9 45 - 2 92 04

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung Frankfurt**

Lise-Meitner-Straße 4, 60486 Frankfurt

Postanschrift: Postfach 11 04 62, 60039 Frankfurt

Telefax: (0 69) 97 75 - 1 61 70

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung Hamburg**

Domstraße 18, 20095 Hamburg

Postanschrift: Postfach 10 10 40, 20007 Hamburg

Telefax: (0 40) 32 97 - 2 72 10

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung Köln**

Wiener Platz 3, 51065 Köln

Postanschrift: Postfach 80 02 40, 51002 Köln

Telefax: (02 21) 1 48 - 2 53 33

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung München**

Ridlerstraße 75, 80339 München

Postanschrift: Postfach 12 11 09, 80035 München

Telefax: (0 89) 54 06 - 1 85 99

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Zweigniederlassung Stuttgart**

Heilmannstraße 4, 70190 Stuttgart

Postanschrift: Postfach 10 08 44, 70007 Stuttgart

Telefax: (07 11) 9 28 - 1 73 00

**AXA Colonia Versicherung AG**

**Landesdirektion E.C.A. Leue**

Hohenzollernstraße 2, 44135 Dortmund

Telefon: (02 31) 54 04 - 0,

Telefax: (02 31) 54 04 - 4 40

**AXA Colonia Lebensversicherung AG**

Gereonstraße 43-65, 50670 Köln  
Postanschrift: 51172 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48 - 2 27 50

**AXA Colonia Krankenversicherung AG**

Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln  
Postanschrift: 50592 Köln  
Telefax: (02 21) 1 48 - 3 62 02

**Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG**

Deutz-Kalker-Straße 46, 50679 Köln  
Postanschrift: 50664 Köln  
Telefon: (02 21) 82 77 - 5 00  
Telefax: (02 21) 82 77 - 4 60

AUSLAND

**AXA Colonia Versicherung AG****Direktion für Belgien**

47-51, Rue du Luxembourg  
B - 1050 Brüssel  
Telefon: (0 03 22) 5 13 40 30  
Telefax: (0 03 22) 5 13 80 51

**AXA Colonia Versicherung AG - Ireland Branch****AXA Colonia Insurance (Ireland) Ltd.**

International House/3, Harbourmaster Place  
IRL - IFSC Dublin 1  
Telefon: (00 35 31) 6 70 06 77  
Telefax: (00 35 31) 6 70 06 88

**AXA Colonia Österreich AG****AXA Nordstern Colonia Versicherungs-AG**

Uraniastraße 2  
1010 Wien  
Telefon: (0 04 31) 71 15 00  
Telefax: (0 04 31) 71 15 10 212

**AXA Colonia Biztosító Rt.**

Róbert Károly krt 76–78  
1134 Budapest  
Telefon: (0 03 61) 2 38 60 00  
Telefax: (0 03 61) 2 38 62 00 60

**Impressum**

Herausgeber:

AXA Colonia Versicherung AG,  
Köln

Redaktion:

AXA Colonia Konzern AG,  
Konzernkommunikation

Satz:

LSD – Lettern Service Düsseldorf GmbH,  
Düsseldorf

Herstellung:

klr mediapartner GmbH & Co. KG,  
Lengerich (Westf.)

Printed in Germany



AXA Colonia Versicherung AG  
Colonia-Allee 20 · 51067 Köln  
Telefon: (0 180 3) 55 66 22 · Telefax: (02 21) 1 48-2 27 40  
AXA Colonia im Internet: [www.axa-colonia.de](http://www.axa-colonia.de)  
E-Mail: [service@axa-colonia.de](mailto:service@axa-colonia.de)